UNIVERSITÄTSARCHIV DER
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT
FREIBURG I.BR.

A 78

Kriegs- und Militärsachen

1524-1870

Bearbeitet von
Dagmar Kicherer

1999

Inhalt

VORBEMERKUNG.....	4
AKTEN.....	5
1. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648	5
2. Erbfolgekriege Ludwigs XIV. 1672/1677-1715.....	17
3. Österreichischer Erbfolgekrieg 1743-1745.....	28
4. Revolutions- und Napoleonische Kriege 1792-1815.....	30
5. Revolution 1848/49.....	43
6. Freiburg als Garnisonsstadt	44
7. Kriegssteuern	46
8. Militärflicht von Studenten.....	47
9. Zirkulare der Militärverwaltung	50
INDEX	54

VORBEMERKUNG

Ein Vorwort zu den historischen Ereignissen, auf die sich die Archivalien dieses Bestandes beziehen, ist an den Anfang jedes Kapitels gestellt.

Der Provenienzbestand A78 dürfte auf die Ordnungsarbeiten der Archivkommission zu Anfang dieses Jahrhunderts zurückgehen. Er enthält zum einen Akten, die auf die Kriege des 17. bis 19. Jahrhunderts Bezug nehmen, aber auch Unterlagen allgemeinerer Art, die Militärsachen im weitesten Sinne betreffen wie z.B. Militärsteuern oder Zirkulare der Militärverwaltung. Leider erfolgte die Zuordnung der Akten nicht konsequent, so daß sich etliche Überschneidungen mit anderen A-Beständen ergeben. Sofern diese zum Zeitpunkt der Verzeichnung des Bestands schon erfaßt waren, wurden an entsprechender Stelle im Findbuch in *kursiver Schrift* Querverweise eingefügt.

Zu nennen sind insbesondere Unterlagen in folgenden Beständen:

A5	Privilegien
A23	Archiv
A65	Visitation, Verlegung, Studienreform
A71	Landesfürstliche Verordnungen
A73	Beziehungen zur Stadt Freiburg
A74	Universität in Konstanz

Die Lage zu Kriegs- und Krisenzeiten in den Schaffneien kommt nur vereinzelt in den Akten zur Sprache. Hier ist auf die noch nicht abschließend verzeichneten Aktenbestände der Schaffneien (A43 - A56) zu verweisen, die sicherlich Überschneidungen mit diesem Bestand aufweisen und noch reichhaltiges Quellenmaterial bergen.

Die Verzeichnung des mit 1,3 laufenden Metern 169 Einheiten umfassenden Bestands A78 erfolgte in der zweiten Jahreshälfte 1998 durch Dagmar Kicherer

Freiburg im Frühjahr 1999
AKTEN

Dagmar Kicherer

1. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648

In den ersten Jahren des Dreißigjährigen Kriegs blieb der Breisgau von Kriegshandlungen weitgehend verschont. Für Unruhe und Besorgnis sorgten die Truppenkonzentrationen des Markgrafen von Baden-Durlach im angrenzenden Territorium und der Einfall des Söldnerführers Graf Ernst von Mansfeld nach der Niederlage der Protestanten in der Schlacht am Weißen Berg (8. November 1620) im Spätherbst 1621 in die Pfalz und das Elsaß. Die Auswirkungen des Kriegs waren in Truppenbewegungen und Verstärkung der Freiburger Garnison zu spüren; den durchziehenden kaiserlichen Truppen und stationierten Soldaten mußte Quartier und Verpflegung geleistet werden. Dieser Punkt führte schon früh zu Auseinandersetzungen zwischen Stadt und Universität, die auf ihre Privilegien verwies und sich - erfolglos - sträubte, sich an den Unkosten und Quartierlasten zu beteiligen.

Auch in den schwäbischen Schaffneien bekam die Universität die Lasten des Kriegs früh zu spüren. Dort wurde sie ebenfalls zu Kontributionszahlungen herangezogen bzw. verlor ihre Einnahmen, weil die Felder nicht mehr bebaut werden konnten, die Ernte vernichtet oder zur Verpflegung der Armeen eingezogen wurde.

Am 28. Dezember 1632 mußte sich Freiburg nach wenigen, völlig unzureichenden Verteidigungsversuchen, an denen sich auch Studenten beteiligt hatten, den seit 1631 am Krieg beteiligten Schweden ergeben. In den Übergabeverhandlungen konnte die Zusicherung erreicht werden, daß „die Angehörigen der Universität ... bei ihrer katholischen Religion verbleiben dürften, ihre angestammten Rechte respektiert [...] würden“¹. Freiburg mußte eine Garnison von 1500 Mann aufnehmen und 30 000 Gulden Kontribution zahlen. Die Lasten und Kosten wurden auf alle Bürger und Korporationen umgelegt: die Universität sollte ein Viertel der Brandschatzungssumme übernehmen. Auch von Quartierlasten konnte sie sich trotz mehrfacher Bitten an den schwedischen Kommandanten Bernhard Schaffalitzky nicht befreien. Auf den Vorlesungsbetrieb hatten die Ereignisse unmittelbare Folgen: die mit Einquartierungen belegten Professoren wurden von ihrer Vorlesungspflicht entbunden, die Zahl sowohl der Professoren als auch der Studenten war schon seit Anfang 1632 merklich gesunken, weil viele sich angesichts der Kriegsgefahr in ihre Heimatorte begeben hatten. Einen weiteren großen Verlust an Dozenten erlitt die Universität durch die Vertreibung der Jesuiten im September 1633. So konnte der Universitätsbetrieb nur erheblich eingeschränkt aufrecht erhalten werden.

Nach 10 Monaten unter schwedischer bzw. seit April 1633 Baden-Durlachischer Herrschaft konnte Freiburg Ende Oktober 1633 wieder zurückgewonnen werden. Doch im Alltag änderte sich für die Einwohner wenig: statt schwedischer Besatzung mußten nun kaiserliche Soldaten beherbergt, statt einer Brandschatzung Kontributionen zum Unterhalt der landesherrlichen Armeen geleistet werden. Obwohl die Universität sogleich nach dem Abzug der Schweden nicht versäumte, bei den maßgeblichen Stellen um Verschonung von allen Kriegslasten zu bitten, blieben ihre Supplikationen auch dieses Mal ohne Erfolg.

Schon im April des folgenden Jahres 1634 standen die Schweden unter dem Rheingrafen Otto Ludwig erneut vor der Stadt. Wieder konnte sich Freiburg nicht verteidigen und ergab sich nahezu kampflos. Zusätzlich zu einer erneuten Brandschatzung erinnerten die Eroberer an die Restforderungen aus der ersten Belagerung. Auch die Universität wurde zur Kasse gebeten und kam nicht mehr umhin, übriggebliebene Forderung von 1632/33 zu bezahlen. Damals hatte sie auf Zeit gespielt, und der Abzug der Besatzung hatte ihr zunächst recht gegeben. Jetzt blieb nur noch, Wertgegenstände zu verkaufen, denn Einnahmen flossen schon lange nicht mehr in die Kassen. Die Universität war schon seit Jahren nicht einmal mehr in der Lage, die Gehälter der Professoren und Beamten zu bezahlen. 1633 klagte der Jurist Erasmus Pascha, *„in waß Armuet daßselbe [Universität] steckht und wie elendt die Professores sich behelffen, ohngeachtet deren ettliche ihre mobilia allerdinges verkhaufft, wie dan mein Silbergeschirr, so ich in ettlich Jharen vorhin ersparet, hindurch undt fast an deme ist, daß ich übrige mobilia auch würdt*

¹ HANS SCHADEK: Die Stadt im Dreißigjährigen Krieg, in: HEIKO HAUMANN, HANS SCHADEK (Hg.): Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau, Bd. 2, Freiburg 1994, S.126.

angreifen muelßen, ratio daß mir von der Universitet alhier ... noch keines Hellers Werth gelieffert ist.“²

Nach der Niederlage der Protestanten in der Schlacht bei Nördlingen am 5/6. September 1634 mußten die Schweden Freiburg verlassen. Trotz der mit dem Krieg einhergehenden Not und Mangel an allem Lebensnotwendigen sowie den allgegenwärtigen Auseinandersetzungen mit Garnisonssoldaten (beispielsweise der Regimenter des Herzogs Karl von Lothringen und des Grafen Matthias Gallas) erlebte Freiburg einige verhältnismäßig ruhige Jahre, in denen es immerhin von direkten Kriegshandlungen verschont blieb. Dennoch blieb die Lage angespannt, denn aus dem benachbarten Elsaß drohte von den Franzosen, die 1635 zugunsten Schwedens in den Krieg eingegriffen hatten, und Bernhard von Weimar neue Gefahr.

Im April 1638 wurde die Stadt trotz Gegenwehr des Stadtkommandanten Hans Werner von Aescher durch Bernhard von Weimar eingenommen. Zu den wiederum verlangten, von den vorherigen Besatzungen herrührenden Brandschatzungsschulden kamen Kontributionen von monatlich 1800 Talern, wovon die Universität einen Anteil von 150 Talern übernehmen mußte. Diese regelmäßig und über Jahre hinweg aufzubringen war jedoch unmöglich. Der Unterrichtsbetrieb war fast vollständig zum Erliegen gekommen, weil sich nur noch wenige Professoren in Freiburg befanden und die Studentenzahlen einen Tiefststand erreicht hatten.

Sechs Jahre lang blieb Freiburg unter sächsisch-weimarischer Herrschaft unter Oberst Friedrich Ludwig Kannofski von Langendorf. Im Juli 1644 mußten die Besatzer der bayerischen Armee unter Franz von Mercy weichen. Bis zum Kriegsende verblieb Freiburg nun unter katholischer Regie, wenn auch nicht unbehelligt. Noch im Jahr 1648 mußte die Stadt erneut einer Belagerung standhalten.

„Die Folgen des langen, unseligen Kriegs waren ... nicht so rasch überwunden. Die Universitätslehrer und -beamten hatten noch längere Zeit unter drückender materieller Not ... zu leiden... Die Universität selbst war dem Ruin nahe... Endlich sprechen sich die Nachwirkungen des Dreißigjährigen Kriegs in den Frequenzverhältnissen aus, insofern als nicht nur jahrzehntelang die Frequenz der Zeit vor den Kämpfen jener 30er und 40er Jahre nicht mehr erreicht wurde, sondern die Summe der vor 1632 jährlich Inskribierten sogar erst 1822, also fast volle 200 Jahre später wiederkehrt...“³

HERMANN MAYER: Freiburg im Breisgau und seine Universität im Dreißigjährigen Krieg, in: Zeitschrift der Gesellschaft für die Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften 26 (1910) S. 121-188 und 27 (1911) S. 35-90.

HANS SCHADEK: „Als dann hat das Freyburgische Leiden angefangen...“ Die Stadt im Dreißigjährigen Krieg, in: HEIKO HAUMANN, HANS SCHADEK (Hg.): Geschichte der Stadt Freiburg i. Br., Bd. 2, Freiburg 1994, S.122-152.

² Universitätsarchiv A78/31

³ HERMANN MAYER: Freiburg im Breisgau und seine Universität im Dreißigjährigen Krieg, in: Zeitschrift der Gesellschaft für die Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften 27 (1911) S. 90.

Signatur: **001**
 Vorsignatur 1: XII, 1 Vorsignatur 2: Nn 27
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1619-1623
 Titel: Kontributionen an das Herzogtum Württemberg in Rottenacker
 Enthält: Aufforderung Herzog Johann Friedrichs zur Zahlung eines Beitrags zur "Landesdefension"; Einspruch der Universität; Verzeichnis von der Universität zehntpflichtigen Äckern in Rottenacker, [nach 1623]; Schreiben des Schaffners wegen drohender Beschlagnahme durch den württembergischen Vogt;
 Darin: Druck: "Anschlag der Gefäll an Frucht, Wein...", für 1618 und 1619;

Signatur: **002**
 Vorsignatur 1: XII, 2 Vorsignatur 2: Cc 6
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1622
 Titel: Kontributionen in Villingen und Jechtingen
 Enthält: Bewilligungen von 400 Mut Villingen Getreides im Frühjahr 1622, von 25 Mut Jechtinger Roggens im Herbst 1622 für die österreichische Armee in Breisach; Protest gegen Beschlagnahme von Getreide in Jechtingen durch den fürstenberigischen Oberamtman von Burkheim, Johann Wilhelm von Kageneck;
 auch: Anweisung an den Schaffner in Munderkingen, Urban Seitz, Frucht und Geld vorerst zurückzuhalten;

Signatur: **035**
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1622-1623
 Titel: Aufforderung der vorderösterreichischen Regierung zu Kontributionszahlungen zum Unterhalt einer österreichischen Armee

Signatur: **003**
 Vorsignatur 1: XII, 2 Vorsignatur 2: Cc 6
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1623
 Titel: Kontributionen in Waldsee
 Enthält: Requirierung von 70 Maltern Getreide für das in der Landvogtei Schwaben einquartierte Regiment Lodron durch Georg Fugger, österreichischer Landvogt in Schwaben;

Signatur: **036**
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1623
 Titel: Ausschreitungen zwischen Soldaten und Studenten
 Enthält nur: Mahnung der vorderösterreichischen Regierung an Oberstleutnant von Jung;

Signatur: **032**
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1624
 Titel: Einquartierung eines schauenburgischen Fähnleins

Signatur: 029
 Vorsignatur 1: XII, 8 Vorsignatur 2: I 3
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1626-1636
 Titel: Liquidation von Kapitalien bei der vorderösterreichischen Kammer
 Enthält: Liste der Ausstände; Einforderung von Zinsen; Bemühung um Unterstützung durch Erzherzogin Claudia;

Signatur: A65/029
Vorsignatur 1: V 12 Vorsignatur 2: L 1, 1-12
Umfang: 1 Bd Laufzeit: 1631
Titel: Verlegung der Universität
Enthält: Bitte der Universität an Erzherzog Leopold; Genehmigung zur Verlagerung von Material nach eigenem Ermessen, der Universität nur bei unmittelbarer Gefahr. Bitte der Stadt um Beteiligung an den Geburtstagsfeierlichkeiten für Markus Tegginger, Suffragan von Basel. Universität an Dr. Heinrich Thoma, Kanoniker des Baseler Domstifts, wegen Versendung des Archivs nach Pruntrut.

Signatur: 004
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1631-1632
 Titel: Auswirkungen der Vorkehrungen gegen einen drohenden schwedischen Angriff auf die Universität
 Enthält: Einzug der 18. Garbe und des 18. Ohms Wein für die anzuwerbenden Armeen; Beschwerde gegen die Visitation der Kornspeicher in Villingen; Beschwerde gegen die Verletzung der Universitätsprivilegien durch Einquartierung von vier Fähnlein Fußvolk der Kompanie Aldringen, März 1632; Aufforderung zur Benennung der wehrfähigen Studenten durch von Ossa; Kommission unter Wilhelm Stürtzel von Buchheim zur Visitation der Vorratskeller; Liste der Einquartierungen bei Universitätsangehörigen; Einquartierung weiterer zwei Regimenter im Sommer 1632; Visitation der Vorräte unter Markgraf Wilhelm von Baden-[Baden], vorderösterreichischer Landvogt, Dez. 1632; Verzeichnis der Vorräte;

Signatur: A65/030
Vorsignatur 1: V 46 Vorsignatur 2: L 2
Umfang: 2 Schr
Laufzeit: 1632
Titel: Durchhaltebefehl der vorderösterreichischen Regierung zum Verbleiben in der Stadt

Signatur: 109
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1632
 Titel: Kapitulationsvertrag zwischen Freiburg und Schweden

Signatur: 143

Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: [nach 1632]
 Titel: Notizen über Kriegsereignisse

Signatur: **025**
 Vorsignatur 1: XII, 7 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 8 Schr. Laufzeit: 1632, 1644
 Titel: Bittschreiben um Verschonung von Einquartierungen, Einzelfälle
 Enthält: Simon Petrus Gorre, Student, imm. 10. Sept. 1632, o.D.; Thomas Schaupp, Professor Institutionum, imm. 20. Okt. 1623, o.D.; Jakob Walter, Prof. med, [1632]; Johannes Hupertus, Praeses des Collegium Sapientiae, o.D.; Melchior Mosmann, imm. 17. Okt. 1629, 1632; Sara Cleiner, Witwe, 1632; Maria Magdalena Klumpp, Witwe, o.D.; [Verwalter des bischöflich konstanziischen Hofs], 1644;

Signatur: **023**
 Vorsignatur 1: XII, 5 Vorsignatur 2: I 4
 Umfang: 2 Bde. Laufzeit: 1632-1633
 Titel: Kriegstagebuch 28. Dez. 1632 bis 30. Juli 1633
 Enthält: Verhandlungen mit der Stadt über die Verteilung der Brandschatzungslasten;

Signatur: **108**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 6 Schr. Laufzeit: 1632-1638
 Titel: Studentische Waffenhilfe bei der Verteidigung der Stadt Freiburg
 Enthält u.a.: Liste der Theologie- und Jura-Studenten, 1632; Weigerung der Studenten zur Meldung bei Kanoffsky, 1638

Signatur: **024**
 Vorsignatur 1: XII, 6 Vorsignatur 2: I 5
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1632-1644
 Titel: Auflistungen der Beiträge der Studienstiftungen zu den Kontributionen

Signatur: **007**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1633
 Titel: Forderung der vorderösterreichischen Regierung nach einer Sondersteuer von 22500 fl an die Stadt
 Bemerkungen: vgl. A78/5, Schreiben vom Jan. 1634;

Signatur: **037**
 Vorsignatur 1: XII,9 Vorsignatur 2: Cc 8

Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1633
 Titel: Ablösung des durch Oberst Aescher angeordneten Abbruchs der Zehntscheuer in Villingen durch Zahlung von 30 Reichstalern
 Enthält: Bericht [des Schaffners ?] Martin Schleher;
 Bemerkungen: vgl. A50/13

Signatur: **006**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1633-1634
 Titel: Bittschreiben um Verschonung vor weiteren Einquartierungen und anderen Verletzungen der Privilegien nach dem Abzug der Schweden im Oktober 1633
 Enthält: Schreiben an Oberst Aescher v. Binningen, vorderösterreichischen Kanzler Isaac Volmar, oberösterreichischen Kanzler Johann Lindtner, Erzherzogin Claudia, vorderösterreichische Regierung, Oberst Ascanio von Ichtersheim teilweise mit Vorwürfen an die Stadt wegen Privilegienverletzung;

Signatur: **005**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1633-1635
 Titel: Anteil der Universität an der schwedischen Brandschatzung
 Enthält: Verzeichnis des auf das Kaufhaus gelieferte Silbergeschirrs; Abschrift des Vergleichs der schwedischen Obersten Bernhard Schaffalitzky und Friedrich Ludwig Kanoffsky von Langendorff mit der Stadt, der Universität und dem Basler Domkapitel vom 10. Juni 1633 auf 18000fl Brandschatzung; Mahnungen der Stadt an die Universität zur Zahlung ihres Beitrags; Bestandsaufnahme an Wein und Früchten der Universitätsangehörigen unter Markgraf [Friedrich V. von Baden-Durlach]

Signatur: **021**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1633-1642
 Titel: Zehntfrüchte in Burkheim und Jechtingen
 Enthält nur: Bitte an Isaac Volmar um Hilfestellung bei der Einbringung der Zehntfrüchte, 1633; Verteidigung der Zehntfrüchte gegen Requirierung durch den Stadtmajor von Burkheim, 1642;

Signatur: **008**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1634
 Titel: Schwedische Forderungen zur Zahlung des Restbetrags der Brandschatzung von 1633
 Enthält: Drohungen Friedrich Ludwig Kanoffskys von Langendorff;
 auch: Empfangsbestätigung des gaudeckischen (Heinrich Burkard von Gaudeck, baden-durlachischer Kommandant für Freiburg) Regimentsquartiermeisters

Johann Friedrich Bauer für die Jesuiten für einen vergoldeten Becher;

Signatur: **A23/36**
Umfang: 2 Schr. *Laufzeit:* 1634-1635
Titel: Verwahrung von Akten beim Bischof von Basel und deren Rückführung

Signatur: **031**
Vorsignatur 1: XII, 8 *Vorsignatur 2:* I 3
Umfang: 1 Bü. *Laufzeit:* 1634-1636
Titel: Unrechtmäßiger Einzug der schwäbischen Gefälle durch den Herzog von Württemberg und den Freiherrn Michael von Freiberg zu Öpfingen, der breisgauischen Gefälle durch den Markgrafen Friedrich von Baden-Durlach
Enthält u.a.: Überschlag des entstandenen Schadens; Forderung von Ersatz aus dem Dorf Nimburg; Bemühungen um Unterstützung bei Ferdinand III., König von Ungarn und Böhmen, bei Kaiser Ferdinand II. und beim Reichshofrat, auch in Sachen Einquartierung (Erlangung von Salva Guardian), Zinsausstände (vgl. A78/29); Vermittlung in Stuttgart durch den Deutschmeister Johann Caspar von Stadion (auch in Sachen ausständige Zinsen des Carl Pistorius, 1634); Vermittlung in Wien durch Freiherr von Walmerod, durch Christoph Freiherr von Römerthal, Obristkämmerer, durch Johann Konrad Rueffeisen, Amtmann des Klosters St. Georgen; Reisen Erasmus Paschas nach Konstanz (um bischöfliche Unterstützung, auch wegen Bewerbung Jakob Freys auf die Pfarrei Neuburg/Donau), Stuttgart und Wien; Vollmachten für Erasmus Pascha; "Tagebuch" Paschas vom 14. Sept. 1635 bis 22. Sept 1635;

Signatur: **030**
Vorsignatur 1: XII, 8 *Vorsignatur 2:* I 3
Umfang: 5 Schr. *Laufzeit:* 1634-1639
Titel: Vollmachten und Kreditive
Enthält: Johann Caspar Helbling, 1636; Thomas Mauch, 1634, 1638; Erasmus Pascha, 1639; Johann Theobald Zeller, 1939;

Signatur: **009**
Vorsignatur 1: XII, 3 *Vorsignatur 2:* I 1
Umfang: 1 Bü. *Laufzeit:* 1635
Titel: Truppeneinquartierungen des Herzogs Karl von Lothringen
Enthält: Bittschreiben um Verschonung vor Einquartierungen an Feldzeugmeister Johann Heinrich von Reinach, an Obristkämmerer Christoph von Römerstal, an Hannibal von Schauenburg, an den Basler Domkapitularen Johann von Römerstal; Salva Guardia für die Universität; Deputation Erasmus Paschas und des Syndikus' Sebastian Villinger bei Johann Heinrich von Reinach zur Durchsetzung der Salva Guardia, 22. März 1635; Bemühungen um Anerkennung der Salva Guardia auch nach Abzug der lothringischen Truppen; Bericht über alle Einquartierungen seit 1632; Vorwürfe an die Stadt wegen Verletzung

der Privilegien; drohende Einquartierung kranker Soldaten, Aug. 1635;

Signatur: **A65/104**
 Umfang: 3 Schr
 Laufzeit: 1635
 Titel: Aufforderung des Kaisers an Generalkommissar von Walmerode zur Berichterstattung über die Leiden der Universität

Signatur: **147**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: B 89
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1635-1636
 Titel: Salva Gardien
 Enthält: Salva Guardia des Herzogs Karl von Lothringen, 12. März 1635, des Königs Ferdinand III, [o.D.];

Signatur: **034**
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1635-[1638]
 Titel: Verzeichnis der Unterhaltsverpflichtungen für schwedische Soldaten nach militärischen Rängen
 Enthält: Diebstahl bei Arbogst Hocherr; Verzeichnis der Unterhaltsverpflichtungen für schwedische Soldaten nach militärischen Rängen;

Signatur: **010**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1636-1637
 Titel: Neunte Garbe und neunter Saum Wein zum Unterhalt der Festung Breisach, 1636, 18. Garbe und 18. Saum Wein, 1637
 Enthält: Bitte um Verschonung aufgrund landesherrlicher Salva Guardia; 2 Salva Gardien für Ehingen; Vermittlung Georg Seidrischs von Seidenberg in Regensburg um Beihilfe für die Universität aus Mitteln der Neunten Garbe; Nachlaß der 18. Garbe; Protest der Stadt Freiburg dagegen;

Signatur: **011**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 6 Schr. Laufzeit: 1636-1637
 Titel: Truppeneinquartierungen des Grafen Gallas
 Enthält: Reise des Syndikus Sebastian Villinger nach Breisach zur Abwendung der Einquartierungen; Schreiben Thomas Mauchs in privaten Angelegen und zu den Einquartierungen;

Signatur: **018**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 9 Schr. Laufzeit: 1636-1640

Titel: Bemühungen um Mittel v.a. bei Erzherzogin Claudia
 Enthält: Bitte an Hofkanzler Lindtner, an Hofagenten Antonius Hildner um Verwendung für die Universität, 1636; Supplikationen um Unterstützung aus der "Salzpfanne" in Hall/Inn, 1636, aus Zinsen der Markgrafschaft [Baden-Durlach], 1636-1637, aus der Erbschaft der Witwe des vorderösterreichischen Kammerprokurators Weiß, 1637, aus Mitteln des Spitals in Laupheim, 1640; Bericht David Schaeffers über eine Geldlieferung, 1640; Bitte an NN um Kreditgabe, o.D.;

Signatur: **012**
 Vorsignatur 1: XII, 3 Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1637-1638
 Titel: Vorkehrungen gegen einen drohenden Angriff Bernhards von Weimar
 Enthält: Visitation der Vorräte; Requirierung eines Drittels aller Vorräte zur Versorgung der kaiserlichen Armee von Werth; Liste der abgelieferten Frucht; Fronen; Bewilligung von 12 Maltern Villinger Frucht zur Verpflegung der Soldaten; Verzeichnung der Haushalte mit allen Personen, Vieh und Vorräten: Erasmus Pascha, Hans Dietrich Müller, Johann Caspar Helbling, Thomas Mauch;

Signatur: **014**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1638
 Titel: Schwedische Geiselnahmen
 Enthält: Hans Diepold Bley, Pfarrhelfer in der Münsterpfarre; Entlassungsschreiben Bernhards von Weimar für NN;

Signatur: **016**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1638
 Titel: Bitte des Christoph Lauterius um Beistand gegen Zwangsexekutionen

Signatur: **114**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1638
 Titel: Städtische Deputation im Lager Bernhard von Weimars in Breisach
 Enthält: Aufforderung an die Freiburger Einwohner zur Ruhe;

Signatur: **033**
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: [1638]
 Titel: Verzeichnis der Truppeneinheiten der Aldringischen Armee

Signatur: **A23/37**

Umfang: 4 Schr. *Laufzeit:* 1638-1639
Titel: Bemühungen um Rückführung der in Breisach verwahrten Akten
Enthält: *Deputation Erasmus Paschas und Johann Caspar Helblings in das Lager Bernhard von Weimars in Breisach;*

Signatur: 013
Vorsignatur 1: XII, 4 **Vorsignatur 2:** I 6
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1638-1639
Titel: Schwedische Eroberung und Besetzung Freiburgs
Enthält: Kapitulationserklärung; Eid auf die Krone Schweden; Vergleich zwischen Friedrich Ludwig Kanoffsky von Langendorf und der Stadt wegen Restforderungen aus 1633, Brandschatzung von weiteren 4000 Talern; Kontributionen; Begründungen der Universität, nichts beitragen zu können; Beglaubigungsschreiben für Sebastian Villinger, Johann Dahlhammer/Thalheimer (Präses der Sapienz), 1638, und Erasmus Pascha, 1639, zur Liquidation von Mitteln, auch für die Sapienz; Reisekostenabrechnung Dahlhammers/Thalheimers; Bitte an Kanoffsky um Annahme von in Basel zur Verfügung stehenden Naturalien anstatt Geldlieferungen;

Signatur: 015
Vorsignatur 1: XII, 4 **Vorsignatur 2:** I 6
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1639-1643
Titel: Kontributionen von monatlich 1200 Talern an die schwedische/französische Besetzung
Enthält: Bemühungen Johann Caspar Helblings in Breisach um Abwendung der Universitätsbeiträge; namentliche Listen der Beiträge von Universitätsangehörigen und Stiftungen; Zwangseintreibung durch Besetzung der Burse und Verhaftung Johannes Fautschs; Supplikationen um Erlaß der Kontributionen bzw. Zahlungsaufschub u.a. an Bernhard von Weimar, die sächsische Regierung in Breisach, den schwedischen Generalauditor Georg Wälcker, Generalmajor Johann Ludwig von Erlach, Kardinal Armand-Jean Richelieu, Generalkommissar von Stella, Paris, 1641, Baron von Oisonville, 1642; schrittweise Reduzierung des Universitätsbeitrags; Umlage der Kontribution auch auf die Jesuiten; Aufstellung aller Geldlieferungen seit 1632; Verkauf von Schuldverschreibungen u.a. der Stadt zur Bezahlung der Kontributionen; versetztes Silbergeschirr; Passierschein für Syndikus David Schaeffer zur Liquidation von Kapitalien in der Schweiz; Liste ausstehender Kapitalien, 1642; Vermittlung durch den Kapuzinerabt in Breisach;

Signatur: 017
Vorsignatur 1: XII, 4 **Vorsignatur 2:** I 6
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1639-1644
Titel: Kontributionen von monatlich 1200 Talern an Bernhard von Weimar
Enthält: Quittungen Oswald Steinbecks, Proviantverwalter, Johann Caspar Scheidts, sächsischer Kommissar, und Friedrich Teurings; Quittungen des Quaestors Johannes Fautsch für den Syndikus;
auch: Rechnung eines Händlers für N. Trinckwasser [Übernahme der Unkosten durch

die Universität?];

Signatur: **020**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1639-1645
 Titel: Requirierung von Zehntfrüchten in Villingen
 Enthält u.a.: Verteidigung der Zehntfrüchte gegen Requirierung durch den Generalproviandmeister von Neustein, 1639, durch Maximilian Kurfürst von Bayern, 1641; zwangsweise Ablieferung des Zehnten in die österreichischen Magazine (u.a. für die büldehanische und schauenburgische Armee), 1641/42; Berichte des Schaffners Jakob Groß; Bitte um Aufhebung der Zwangsverwaltung nach der Rückgabe Freiburgs an Vorderösterreich, 1644; finanzielle Entschädigung; Schreiben des Thomas Mauch zu privaten Angelegenheiten und zum Zehntstreit in Villingen, 1645;

Signatur: **019**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1641
 Titel: Liquidation von Kapitalien in St. Blasien
 Enthält: Eintauschung einer an den Bischof von Basel versetzten Schuldverschreibung des Klosters St. Blasien gegen eine Schuldverschreibung der Freiherrn von Schönau; Vermittlung durch Thomas Henrici; Einforderung der Kapitalien in St. Blasien;

Signatur: **A65/031**
 Vorsignatur 1: V 13 Vorsignatur 2: L 3
 Umfang: 1 Schr Laufzeit: [1633], 1642
 Titel: Universität unter Kriegsbedingungen
 Enthält: Begründung für das Verbleiben einiger Professoren in Freiburg auch unter schwedischer Okkupation;

Signatur: **A73/023**
 Vorsignatur 1: XIa17 Vorsignatur 2: M 14
 Umfang: 1 Schr Laufzeit: 1643 Juli 6
 Titel: Umgang mit während des Krieges veränderten Häusern

Signatur: **165**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: [nach 1644]
 Titel: summarische Zusammenstellung aller schwedischen Kontributionen in den Jahren 1632 und 1638-1644

Signatur: **022**
 Vorsignatur 1: XII, 4 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1644-1645
 Titel: Bittschreiben um Verschonung vor weiteren Kriegslasten nach Abzug der

Enthält u.a.: Schweden
Bitte um Nachlaß des Weinzehnten;

Signatur: **A73/041**
Vorsignatur 1: *XIa28*
Umfang: *2 Schr* Laufzeit: *1647 Feb 15*
Titel: Verletzung der Universitätsprivilegien unter französischer Regierung
2. Erbfolgekriege Ludwigs XIV. 1672/1677-1715

30 Jahre nach dem Westfälischen Frieden wurde Freiburg im "Holländischen Krieg" erneut Kriegsschauplatz. Nach der Einnahme durch die Franzosen am 16.11.1677 und der offiziellen Abtretung der Stadt im Friedensvertrag von Nijmegen (5.2.1679) stellte die Universität ihre Lehrtätigkeit ein. In Artikel X des Vertrags von Nijmegen wurde ihr das Recht des freien Abzugs mit ihrer beweglichen Habe gewährt. So gelang es den Professoren, sich auf ihre Güter und Pfründen auf Schweizer Gebiet zurückzuziehen und von dort die Wiedereröffnung der Universität zu betreiben. Am 10. November 1686 nahm die vorderösterreichische Universität in Konstanz den Lehrbetrieb wieder auf. In Freiburg war bereits 1684 eine konkurrierende französische Universität eröffnet worden. Nach dem Friedensvertrag von Ryswick (30.10.1697) kehrte die vorderösterreichische Universität nach Freiburg zurück, wo am 1.11.1698 der Lehrbetrieb wieder aufgenommen wurde. Die französische Universitas regia galliae wurde kassiert⁴.

Der Friede war nur von kurzer Dauer. Schon 1701 kam es im Spanischen Erbfolgekrieg erneut zum Ausbruch von Feindseligkeiten. Als die französischen Truppen 1703 Breisach einnahmen, bereitete sich die Universität abermals auf eine Flucht vor, obwohl Freiburg vorerst von direkten Kriegshandlungen verschont blieb. 1713 verlagerte sich der Kriegsschauplatz an den Rhein. Den feindlichen Truppen gelang die Belagerung und Eroberung Freiburgs im September und Oktober desselben Jahres unerwartet schnell. Im Februar 1714 verließ die Universität Freiburg und begab sich wie schon einmal nach Konstanz. Ein Jahr später, im Januar 1715, kehrte sie zurück, nachdem Freiburg in den Rastatter Friedensverhandlungen an Österreich zurückgegeben worden war.

DIETER SPECK, MARTIN ZÜRN: Zwischen Ludwig XIV. und Leopold I. Die Freiburg-Konstanzer Universitäts-spaltung 1686-1698 (Freiburger Universitätsblätter 141 (1998)).

KONRAD GRÖBER: Geschichte des Jesuitenkollegs und -Gymnasiums in Konstanz. Konstanz 1904.

MAX NEUSTÄDTER: Die Universität Freiburg i.Br. während der französischen Herrschaft (1677/1698). Diss. Freiburg 1925.

WERNER SCHENKENDORF: Die Universität Freiburg in Konstanz / 1686 - 1698 und 1714. Alemannisches Volk 4, Nr. 44/1936 (Sa, 31.10.)

Signatur: **027**
Vorsignatur 1: **XII, 7** Vorsignatur 2: **I 6**
Umfang: **1 Bü.** Laufzeit: **1672-1677, 1698**
Titel: Einquartierungen während des Holländischen Kriegs

⁴ Vgl. zu dieser Phase der Universitätsgeschichte insbesondere DIETER SPECK, MARTIN ZÜRN: Zwischen Ludwig XIV. und Leopold I. Die Freiburg-Konstanzer Universitäts-spaltung 1686-1698 (Freiburger Universitätsblätter 141 (1998)) und die Findbücher zu den Beständen A65 und A74.

Enthält: Verstärkung der Garnison; Verteilung der Lasten auch auf die Universität, 1672; Beschwerdeschreiben; Liste mit Einquartierungen belegter Universitätsangehöriger, [1672]; Einquartierung des schneidauischen Regiments; Vermittlung des Barons Hoherr; Einquartierungen bei Maria Franziska und Maria Apollonia Wild;

Signatur: **148**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: I 1
 Umfang: 4 Schr. Laufzeit: 1675
 Titel: Vorkehrungen gegen einen drohenden französischen Angriff
 Enthält u.a.: Verwendung von Universitätsangehörigen zur Stadtverteidigung; Liste von zur Verteidigung zur Verfügung stehenden Universitätsangehörigen;

Signatur: **A23/38**
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1678
 Titel: Passierschein des Marquis de Boufflers für einen Universitätsboten, unterwegs mit Archivalien nach Basel

Signatur: **A23/26**
 Vorsignatur 1: *II e a 43*
 Umfang: 1 Bd. Laufzeit: [1684, mit Nachträgen bis 1689]
 Titel: Verzeichnis der aus den Auslagerungsorten in der Schweiz nach Konstanz gebrachten Akten und durch Nachträge aktualisiertes Verzeichnis der in Konstanz vorhandenen Akten

Signatur: **A5/13**
 Vorsignatur 1: *Id 8* Vorsignatur 2: *B 6*
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1686-1687
 Titel: Übergriffe von Soldaten gegen Studenten, Teil 1
 Enthält u.a.: *Verhör- und Aussageprotokolle; Delegation der Universität nach Innsbruck.*

Signatur: **A5/14**
 Vorsignatur 1: *Id 8* Vorsignatur 2: *B 6*
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1686-1687
 Titel: Übergriffe von Soldaten gegen Studenten, Teil 2
 Enthält u.a.: *Delegation der Universität nach Innsbruck;*

Signatur: **A5/15**
 Vorsignatur 1: *Id 8* Vorsignatur 2: *B 6*
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1689-1698
 Titel: Übergriffe von Soldaten gegen Studenten, Einquartierungen

Signatur: **A5/16**
Vorsignatur 1: Id 8 **Vorsignatur 2:** B 9
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1702-1729, 1737
Titel: Übergriffe von Soldaten gegen Studenten
Enthält u.a.: Erlasse des Kaisers und der vorderösterreichischen Regierung; Verhör- und Aussageprotokolle;

Signatur: **A23/27**
Vorsignatur 1: V 19, 177 **Vorsignatur 2:** A65/19
Umfang: 1 Schr **Laufzeit:** [1688, mit Nachtrag 1698]
Titel: Verzeichnis von Akten der Sapienz-Stiftung, "so aus Befelch... Herrn De La Grange extradiert haben werden müssen"
Enthält auch: Vermerk über die Rückgabe der Akten an die Universität Freiburg nach der Rückkehr aus Konstanz;

Signatur: **C19/240**
Provenienz: Maria Franziska Wild
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1692-1706, 1720-1724
Titel: Einquartierungen bei Maria Appolonia und Maria Franziska Wild
Enthält: Frage der Einquartierung in Häuser von Universitätsangehörigen; Vertrag über die Einquartierung des Oberstleutnants Baron d'Albon, 1720; Beteiligung der Stadt an Unkosten Maria Franziskas, u.a. an der Renovierung des Hauses 1720ff; Bitte Maria Franziskas an die Universität um Unterstützung gegen die Einquartierung;
auch: Schenkung an Maria Franziska durch die Haushälterin des Obersten von Corrih, Anna Maria Riescher;

Signatur: **C19/81**
Provenienz: Maria Franziska Wild
Umfang: 5 Schr. **Laufzeit:** 1693-1695
Titel: Entschädigung für enteignete Grundstücke auf dem Schloßberg

Signatur: **A23/4**
Vorsignatur 1: II e a 1 **Vorsignatur 2:** II e 48, 50
Umfang: 2 Schr. **Laufzeit:** 1697-1698
Titel: Aufstellung von Archivalien der Konstanzer Exilsuniversität

Signatur: **149**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Schr. **Laufzeit:** 1701
Titel: Visitationsbericht einer ärztlichen Untersuchung des Regiments Bürgli durch Johann Jakob Franz Vicari, Johann Ignaz Egermayer und Johann Jakob Herrgott

Signatur: **039**
Vorsignatur 1: XII, 10 **Vorsignatur 2:** I 10
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1701-1705
Titel: Einrichtung von Proviantlagern für die kaiserliche Armee
Enthält u.a.: Beschwerden gegen Visitationen der Dachspeicher der Universitätsgebäude durch die Stadt; Aufforderung zur Hergabe zweier Stiftungshäuser trotz bereits

bestehenden Proviantlagers im Collegium Sapientiae; Reskript der oberösterreichischen Regierung an General Philipp von Arco bzw. den Freiburger Kommandanten Heinrich Ernst Freiherr von Winkelhoffen zur Verschonung der Universität;

Bemerkungen: Notariatssignet (Stempel) des Johann Sebastian Hillebrandt;

Signatur: **038**

Vorsignatur 1: XII, 10 Vorsignatur 2: I 10

Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1701-1706

Titel: Einquartierungen während des Spanischen Erbfolgekriegs

Enthält u.a.: Bittschreiben um Verwendung für die Universität gegen drohende Einquartierungen u.a. an Dr. Hagg, Johann Christoph Pach, Josef Anton Enschi (?), alle Innsbruck, Johann Georg Buol, Hofkanzler Julius Friedrich Graf Bucelleni, beide Wien, an Marquardt Rudolph von Rodt Bischof von Konstanz, an die vorder- und oberösterreichische Regierung und Kammer, an den Kaiser; Abschrift des Berichts der Stadt an General Philipp von Arco über die bisherige Handhabung bei Einquartierungen und die finanzielle Situation der Bürger; Kaiserliches Reskript zur Verschonung der Professoren vom 3. Dez. 1701; Darstellung der Gründe, gegen Einquartierungen bei der Universität; Bericht des Deputierten der Universität Philipp Ferdinand Mader über Zwischenfälle bei der Visitation der bürgerlichen Häuser, 1703; Einladung zu einer Tagsatzung zur Klärung der Quartierfragen, 1706

auch: Titulaturstreitigkeiten mit der oberösterreichischen Regierung;

Signatur: **A23/5**

Vorsignatur 1: *II e a 1* Vorsignatur 2: *II e 51, 51a*

Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1703

Titel: In Schaffhausen deponierte Akten

Enthält u.a.: *Stiftungsarchiv;*

Signatur: **A23/28**

Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1703

Titel: Schreiben Rürger von Thurns (Schaffhausen) über die Herausgabe mehrerer bei ihm deponierter Archivkisten

Signatur: **044**

Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: I 10 und 11

Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1703

Titel: Loyalitätserklärung der vorderösterreichischen Regierung

Enthält: Stellungnahme zur Praxis der Berichterstattung an den Kaiser;

Signatur: **040**

Vorsignatur 1: XII, 10 und 11 Vorsignatur 2: I 10 und 11

Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1703-1708

Titel: Kontributionen
Enthält: Geldkontribution zum Unterhalt des Salmischen Regiments; Kontribution von Nahrungsmitteln, von Matratzen; Visitation der Fruchtvorräte mit Liste der in den Stiftungs- und Professorenwohnhäusern vorhandenen Vorräte; Anteile der Professoren Blau, Vicari, Dreyer; Beschwerden bzw. Bitten um Unterstützung u.a. an den Kaiser, an die Bischöfe von Konstanz und Basel, an Julius Friedrich Graf Bucceleni, an Johann Georg Buol und an die oberösterreichische Regierung wegen angeblicher Anmaßungen der vorderösterreichischen Regierung und wegen Titulaturstreitigkeiten; Glückwünsche zu Neujahr 1704 an maßgebliche Persönlichkeiten der oberösterreichischen Regierung; abschließende Regelung der Rang- und Titulaturstreitigkeiten zwischen der Universität und der vorderösterreichischen Regierung durch die oberösterreichische Regierung vom 1. Juni 1705; Kontribution von Strohsäcken, 1708; ausführliche Darstellung der Universität, warum sie keine Kontributionen leisten könne, 12. Juni 1708; Bitten um Vermittlung in dieser Sache an Regimentskanzler Adrian von Deuring, oberösterreichische Regierung; Zahlungsaufforderung der Regierung an die Landstände und Erklärung der Zahlungsunfähigkeit durch die Landstände, 1704;

Signatur: **A23/32**
Vorsig. 1: V,12 *Vorsig. 2:* L 8
Umfang: 1 Bü. *Laufzeit:* 1703-1710
Titel: Flucht des Universitätsarchivs nach Schaffhausen
Enthält u.a.: Bitte Rüger von Thurns um Abnahme der Archivalien, 1707; Bemühungen um Rückführung, 1710;
auch: Überlegungen zur Verlegung der Universität nach Konstanz;

Signatur: **052**
Vorsignatur 1: XII, 13 **Vorsignatur 2:** M 24
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1703-1711
Titel: Anlegung von Nahrungsmittelvorräten für den Belagerungsfall
Enthält v.a.: Anordnung der vorderösterreichischen Regierung an alle Einwohner zur Anlegung von Nahrungsmittelvorräten für ein halbes Jahr, 1709ff; Auflistung der Vorräte der Universitätsangehörigen; Gewaltsame Visitation der Vorräte Franz Josef Weissenfegers und Einspruch der Universität dagegen;

Signatur: **041**
Vorsignatur 1: XII, 10 **Vorsignatur 2:** I 10
Umfang: 3 Schr **Laufzeit:** 1704
Titel: Kontributionen in Ehingen

Signatur: **042**
Vorsignatur 1: XII, 11 **Vorsignatur 2:** I 11
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1704

Titel: gewaltsames Aufbrechen der Dachspeicher von Universitätsgebäuden durch die vorderösterreichische Regierung zur Visitation der Fruchtvorräte

Enthält: Beschwerden bzw. Bitten um Unterstützung u.a. bei Marquardt Rudolf von Rodt Bischof von Konstanz, bei Jakob Wilhelm, Bischof von Basel, beim Kaiser, bei der oberösterreichischen Regierung, beim bischöflich konstan- zischen Hofrat Johann Adolf von Freiersberg in Wien; Deputation Georg Alban Dreyers zum Bischof von Konstanz; Protestschreiben der Bischöfe von Basel und Konstanz;

Signatur: **107**

Vorsignatur 1: XII

Umfang: 5 Schr. **Laufzeit:** 1704

Titel: Sicherung der schwäbischen Gefälle

Enthält: Verwendung des Kaisers für die Universität;

Signatur: **154**

Vorsignatur 1: XII

Umfang: 2 Schr. **Laufzeit:** 1704

Titel: Verhaltensmaßregeln bei einer zu erwartenden Belagerung

Enthält: Verwendung der Studenten für die Stadtverteidigung; kaiserliche Verpflichtung an Regierung und Universität zum Verbleib in der Stadt;

Signatur: **043**

Vorsignatur 1: XII, 11, 12 und 18 **Vorsignatur 2:** I 11 und 13

Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1704-1708

Titel: Einquartierung bei Prof. Johann Franz Klotz (1704f), Einquartierung des Regimentshauptmanns Kinitz bei Syndikus Andreas Rosenzweig im Collegium St. Hieronymi (Kartäuserhaus) (1705ff)

Enthält: Beschwerden bzw. Bitten um Unterstützung bei Johann Franz, Bischof von Konstanz, bei Johann Konrad Bischof von Basel, bei Ferdinand Bischof von Wien, beim Kaiser, bei der vorder- und oberösterreichischen Regierung, bei Obristhofkanzler Baron von Seiler, bei Baron von der Halden, bei Johann Georg Buol, bei Graf Fugger, bei Pach; Vermittlung in Wien durch Johann Adolf von Freiersberg; Bestandsaufnahme der vorderösterreichischen Regie- rung über den Zustand der Stiftungen, 1705;

Bemerkungen: vgl. A78/50

Signatur: **044**

Vorsignatur 1: XII, 11 **Vorsignatur 2:** I 11

Umfang: 2 Schr. **Laufzeit:** 1705

Titel: Einquartierung des Erlachischen Regiments

Enthält: Klagen des Regiments-Oberstwachtmester Mailliardar wegen schlechter Aufnahme in der Stadt;

auch: Beisteuer in Ehingen;

Signatur: **045**
 Vorsignatur 1: XII, 14 und 15 Vorsignatur 2: M 25 und 26
 Umfang: 8 Schr. Laufzeit: [1705]-1716
 Titel: Gebäude und Gärten im Glacis
 Enthält: Auflistung der im Glacis niederzulegenden Hütten und Hecken der Universitätsangehörigen, [1705]; Verordnung Ferdinand von Harrschs über Gebäude und Gärten im Glacis, 1710 (Druck); Erklärung der Universität zum Abbruch Häuser im Glacis ohne Schadensersatzforderungen im Belagerungsfall, 1716;

Signatur: **095**
 Vorsignatur 1: XII, 28
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1705, 1713-1716
 Titel: Zusammenstellung und Abrechnung der Belagerungskosten für die Universität
 Enthält u.a.: Rektorenhonorar für Louis De la Grange; Quittungen, u.a. für Einquartierungen, Reparaturen und Kontributionen; Kosten des Archivtransports; Auflistungen der Weinlieferungen der Universität und der Stiftung Sapienz; Auflistung der Geldkontributionen der Stiftungen und Professoren (Anteil der Universität an französischen Lösegeldforderungen); Legscheine für Matthäus Blau über aus den Akten der Stiftung Khürser entnommenen Schuldschein des Michel Fuchs in Riegel, für Johann Sebastian Hillebrandt über aus den Akten der Stiftung Fattlin entnommenen Schuldschein des Martin Bürgi in Endingen, über aus den Akten der Stiftung Hening entnommenen Schuldschein des Christoph Enderlin in Freiburg; Einnahme- und Ausgabenrechnung Johann Sigismund Stapfs 1713-1716;

Signatur: **028**
 Vorsignatur 1: XII, 7 Vorsignatur 2: I 6
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1706
 Titel: Gutachten Johann Sigismund Stapfs zur Einquartierungsfrage, mit Beilagen
 Enthält: Abschriften kaiserlicher Resolutionen und Dekreten der vorderösterreichischen Regierung von 1651 bis 1676;

Signatur: **048**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1706
 Titel: Städtische Deputationen in Wien und Konstanz in Sachen Einquartierungen
 Enthält: Bitten der Universität an die oberösterreichische Regierung (Hofkanzler, Graf Sinzendorff) und an Bischof von Konstanz zur Berücksichtigung der Interessen der Universität;

Signatur: **047**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1707
 Titel: Beschwerdeschreiben an die Stadt wegen Einquartierungen vom 22. Juli 1707

Signatur: **046**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 4 Schr. Laufzeit: 1707-1708
 Titel: Beschwerden gegen die Stadt bei Johann Franz Bischof von Konstanz
 Enthält: Betätigung des Feldarztes Thraut ohne Erlaubnis der Universität; Auseinandersetzungen zwischen Johann Jakob Franz Vicari und Johannes Ketterer; Inhaftierung von Studenten; Einquartierungen;

Signatur: **049**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1708
 Titel: Auszug aus dem Vergleich zwischen Stadt und Ritterstand wegen Einquartierungen

Signatur: **050**
 Vorsignatur 1: XII, 10 Vorsignatur 2: I 10
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1708
 Titel: Verwendung des Collegium Sapientiae als Lazarett
 Enthält auch: Beschwerdeschreiben gegen weitere drohende Einquartierungen an den Kaiser, Bischöfe von Konstanz und Wien, an Generalkommandanten Ferdinand von Harrsch; Bemühungen um Befreiung des Collegiums St. Hieronymi (Kartäuserhaus) von Einquartierungen; Vorwurf gegen den Stadtschreiber Franz Ferdinand Mayer von Mayern (ehemals Professor der URG) wegen absichtlicher Belastung der Universität mit Quartier;

Signatur: **057**
 Vorsignatur 1: XII, 19 Vorsignatur 2: I 14
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1708-1709
 Titel: Sondersteuer

Signatur: **051**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 8 Schr. Laufzeit: 1711-1712
 Titel: Einquartierung des erlachischen Leutnants Weiss bei Notar Franz Josef Weisenfeger
 Bemerkungen: Lacksiegel des Syndikus

Signatur: **053**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1713
 Titel: Aufforderung zur Inventarisierung allen der Garnision gehörigen Eigentums in den Quartieren

Signatur: **C19/337**
 Provenienz: *Maria Franziska Wild*
 Umfang: *1 Schr. Laufzeit: 1713*
 Titel: *Umlage der Brandschatzung auf die Freiburger Bürger*
 Enthält: *gedruckte Aufforderung an Maria Franziska Wild zur Zahlung ihres Beitrags;*

Signatur: **158**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: M 47
 Umfang: 1 Bü., 1-21 Laufzeit: 1713-1714
 Titel: *Französische Belagerung*
 Enthält: *Vorbereitungen auf eine Belagerung: Abruch der Gebäude auf dem Glacis, Sicherheitsvorkehrungen der Universität: u.a.: Erwägung einer Auslagerung der Szepter und des Archivs, Erfassung der Vorräte an Wein und Kontributionen daraus, Protest gegen Einquartierungen, Requisition von Fensterblei zum Guß von Geschwehrgewehren, Fluchtpläne; Bemühungen um Befreiung von Kontribution bei der französischen Besetzung; Übersicht über Gebäude in Universitätsbesitz bzw. Besitz von Universitätsangehörigen; Passierscheine für den Syndikus Josef Weissenfeger; Brandschatzung von 300000 Francs und Anteil der Universität von 6000 Francs;*

Signatur: **159**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: M 47
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1713-1716
 Titel: *Abrechnung der Belagerungskosten durch Johann Sigismund Stapf*
 Enthält: *Rechnungsheft und Beilagen, u.a.: Reperatur der Archivtruhen; Anteil an der Brandschatzung;*

Signatur: **136**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: I 10
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1714
 Titel: *Bestätigung des Wohlverhaltens des Stadtschreibers Franz Ferdinand Mayer bei der französischen Belagerung Freiburgs durch die Universität*

Signatur: **054**
 Vorsignatur 1: XII, 12 Vorsignatur 2: I 13
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1715
 Titel: *Vorbereitung der Winterquartiers*
 Enthält: *Forderungen Ferdinand von Harrschs;*

Signatur: **A65/015** Vorsig.1: L 9 LF 353-426
 Vorsig.2: V 26 Vorsig.3: A 65/26-1
 Umfang: 1 Bü.; Laufzeit: 1713-1715
 Titel: *Evakuierung der Universität nach Konstanz nach Belagerung Freiburgs*
 Enthält u.a.: *Korrespondenzen Johann Sigismund Stapf, Johann Jakob Franz (?) Vicari sen.*

(beide Prof.), Georg Alban Dreyer (Notar und Syndikus), Johann Michael Voggentantz (Pedell); Verwaltung der Schaffneien durch Bürgermeister N.N. Muschgay (Waldsee), N.N. Stipelin (Biberach), David Finck (Ehingen); Bewerbung des Johann Jakob Matthias Vicari durch seinen Vater Vicari sen. (s.o.) auf die Pfarrei Ehingen nach Tod des Vikars Zinserling; Bewerbung des Pfarrers N.N.(Dr. Franz Joseph?) Egermayer, Hecklingen, auf Pfarrei Jechtingen; Gehaltsnachforderung des ehemaligen Syndikus und Notars der französischen Universität Freiburg, Pierre Charles Lamy, mit Hilfe des Intendanten für Elsaß und Breisgau, N.N. Le Pelletier de la Houssaye und des Kriegskommissars N.N. Baudouin; Assignation der Forderung auf Kapitalzinsrückstände des Hauses Baden-Durlach zur Rettung des Univeritätsarchivs; Rückführung des Universitätsarchivs durch Pedell Michael Voggentantz; Herrschaftsrecht der Stadt Freiburg auf Immobilien der Universität;

3. Österreichischer Erbfolgekrieg 1743-1745

Am 20. Oktober 1740 starb Kaiser Karl VI ohne männliche Erben. Bereits 1713 hatte er jedoch in der „Pragmatischen Sanktion“ Vorsorge für die Erbfolge seiner Tochter Maria Theresia getroffen, welche jedoch von Bayern und Frankreich nicht anerkannt wurde und zum Österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) führte.

Ende August 1744 begann Generalmarschall Francois de Franquetot Duc du Coigny die Belagerung Freiburgs. Nach langer Belagerungszeit und heftigen Kannonaden, die einen großen Teil der Häuser und insbesondere die Festungsanlagen schwer beschädigten, mußte sich Freiburg am 25. November der feindlichen Übermacht ergeben. Frankreich hatte jedoch kein ernsthaftes Interesse an der Stadt; sie sollte lediglich geschwächt und als Festung gegen Frankreich zerstört werden. So verließen die Besatzer Freiburg bereits im Frühjahr 1745 wieder, nachdem alle Festungsanlagen gesprengt worden waren.

Signatur: **058**
 Vorsignatur 1: XII, 20 Vorsignatur 2: I 20
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1743-1745
 Titel: Österreichischer Erbfolgekrieg
 Enthält u.a.: Ermahnung zu Kontributionsleistungen (Heu) an einzelne Universitätsangehörige; Schreiben des Münsterpfarrers Johann Jakob Vicari an Generalmarschall Francois de Franquetot Duc du Coigny zur Verschonung des Münsters bei der Kannonade; Vivat auf Maria Theresia nach dem Abzug der französischen Besatzung; Kapitulationsbedingungen; Zwangsanleihen der Universität an die Stadt;

Signatur: **142**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1744
 Titel: Lateinischer Bericht Willibald Miltners von der Eroberung Freiburgs

Signatur: **155**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 10 Schr. Laufzeit: 1744
 Titel: Vorkehrungen gegen eine drohende französische Belagerung
 Enthält: Vorratsbeschaffung; Übersicht über die Weinvorräte; Einquartierungsplan; Protest gegen Einbeziehung des Collegium Sapientiae;

Signatur: **A65/042**
 Vorsignatur 1: V 30 Vorsignatur 2: L 11
 Umfang: 7 Schr
 Laufzeit: 1744-1745
 Titel: Verteidigung der Universitätsrechte
 Enthält: Bittschreiben der Universität an Maria Theresia um Dispens zur Nutzung schwäbischer Schaffneien trotz der Unterwerfung durch die Franzosen; Hilfsersuchen an die Bischöfe von

Konstanz und Basel; Kommission durch Dr. Franz Leopold Waizenegger und Dr. Friedrich Blau wegen der Verletzung der Universitätsrechte durch die Stadt während der Belagerung.

Signatur: **152**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: I 20
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1745
 Titel: Ablieferung aller Steuern an die österreichische Regierung
 Darin: Zirkular mit Verbot der Ablieferung von Gefällen an Kurbayern, 1. Mai 1745;

4. Revolutions- und Napoleonische Kriege 1792-1815

Die Französische Revolution wirkte sich im Breisgau zunächst in erhöhter Wachsamkeit und Alarmbereitschaft der staatlichen Stellen und in einer streng gehandhabten Zensur aller revolutionärer Schriften aus. Im April 1792 erklärte Frankreich Österreich den Krieg. Ein halbes Jahr später rückten feindliche Truppen auf Freiburg vor, dennoch beschloß die Universität diesmal (im Gegensatz zur vorderösterreichischen Regierung), in Freiburg zu verbleiben. Nach mehrfach wechselnden Erfolgen der jeweils gegnerischen Truppen wurde Freiburg am 16. Juli 1796 durch General Moreau eingenommen. Die Universität hatte fortan nicht nur unter Einquartierungen und Kontributionen zu leiden. Die Franzosen, die in den besetzten Gebieten gezielt nach Kunstschätzen suchten, entfernten u.a. aus der Universitätskapelle im Münster das Holbeingemälde. Im Sommer 1796 blickte die Universität einer unsicheren Zukunft entgegen. Die Vorlesungen waren bereits beim Heranrücken der feindlichen Truppen eingestellt worden. Der am 4. Mai 1795 abgeschlossene Separatfrieden zwischen Preußen und Frankreich hatte die Lage noch trostloser gemacht: Es kursierten Gerüchte, daß darin auch von der Abtrennung des Breisgaus von Österreich die Rede sei. In dieser Situation erzielte Erzherzog Karl mit der österreichischen Armee zwei entscheidende Siege. Dadurch waren die Stellungen des Generals Moreau in Südwestdeutschland unhaltbar geworden. Nach nur drei Monaten mußte sich die französische Besatzung über den Rhein zurückziehen. Als Ausdruck der Dankbarkeit ernannte die Universität den jungen Heerführer zum Rektor auf Lebenszeit. Ein Grund war dabei sicher die Hoffnung auf Unterstützung in diesen unruhigen Jahren durch einen einflußreichen Angehörigen des regierenden Hauses.

Die Sicherheit, in der man sich nach den Siegen Karls gewogen hatte, währte nicht lange. Die Abtretung des Breisgaus zur Entschädigung eines in Frankreich enteigneten Fürsten wurde immer wahrscheinlicher. Der Erhalt der Universität war damit wieder ungeklärt. In den Friedensverträgen von Campo Formio (17.10.1797) und Lunéville (19.2.1801) wurde der Breisgau an den Herzog von Modena abgetreten, doch verweigerte dieser zunächst die Annahme. Erst kurz vor Verabschiedung des Reichsdeputationshauptschlusses (24.3.1803) trat er am 2. März 1803 die Regierung an. Für die Universität bedeutete dies das Ende der jahrhundertealten Bindung an Habsburg und vielleicht, so befürchtete man, das Ende überhaupt. Für das kleine Modena war die Hochschule nur eine Last. Doch bevor es zu einer Entscheidung kommen konnte, wechselte der Breisgau erneut den Landesherrn.

Mit dem Frieden von Preßburg (25.12.1805) kam die Region am Oberrhein an den Kurfürsten von Baden. Doch auch Baden war ein kleines Land und erhielt mit Heidelberg und Freiburg gleich zwei Universitäten. Kritisch stand es daneben um die Universitätsbesitzungen, das finanzielle Standbein der Hochschule. Nach dem Verlust der Sundgauklöster im Zusammenhang mit der Revolution in Frankreich drohte jetzt die Einbuße der schwäbischen Schaffneien: Am 30. Januar 1806 nahm der württembergische Landeskommis­sar die Schaffneien Ehingen und Munderkingen in Besitz. Immerhin erhielt die Universität am 31. Mai 1806 die Bestätigung ihres Fortbestandes seitens des badischen Großherzogs.

In allen diesen Jahren wurde Freiburg immer wieder für kurze Zeit französisch oder französisch besetzt: so vom 4. März bis zum April 1799, von April 1800 bis zum Frühsommer 1803 und im Oktober 1805. Im folgenden Jahrzehnt litt Freiburg unter hohen Kriegssteuern und rigorosen Truppenaushebungen: das Großherzogtum Baden mußte für Napoleons Kriegszüge Soldaten und finanzielle Mittel aufbringen. Mit dem Sieg der Alliierten in der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 war mit Napoleon

zugleich dessen badischer Verbündeter geschlagen worden. Baden konnte zwar mit seinem Übertritt zu den Alliierten Nachteile vermeiden, doch wurde das Land nun voll zu Kriegskontributionen herangezogen, die von den Gemeinden erhoben und auf alle Grundeigentümer umgelegt wurden. So mußte auch die Universität für ihre Besitzungen im Breisgau und Markgräfler Land enorme Summen aufbringen. Nachforderungen und die Überprüfung von deren Rechtmäßigkeit beschäftigten die Universtätsverwaltung noch bis in die 50er Jahre des 19. Jahrhunderts.

ALFRED GRAF VON KAGENECK: Das Ende der vorderösterreichischen Herrschaft im Breisgau, Freiburg 1981.

DAGMAR KICHERER: Rektoren auf Lebenszeit: Karl Erzherzog von Österreich und Ludwig Großherzog von Baden (Freiburger Universitätsblätter 137 (1997), S.87-97).

Signatur: **070**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1773-1775, 1793, 1805-1813
 Titel: Einquartierungen
 Enthält: Einquartierung des Fähnrichs Subitan bei Kanzlist [Franz] Weber, 1773; Protest gegen Visitationen der Professorenwohnhäuser, v.a. des Matthias Dannenmayer und Josef Anton Sauter, 1774; Einquartierungen beim Rebknecht Blasius Pfaff, 1809, 1813; Quartiergeldforderungen des städtischen Rentamts, 1805, 1810;
 auch: Übernahme der Verpflegungskosten für den Chef des Generalstabs der zweiten Division des General Waltherischen Kavalleriekorps, 1806; Honorar für die mit der Einquartierung befaßten städtischen Beamten, 1806;

Signatur: **064**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1791-1792
 Titel: Einquartierungen und Material- bzw. Provianteinlagerungen in der Alten Universität (heutiges neues Rathaus) und in der Alten Universität Bertoldstraße
 Enthält: Gebäudebesichtigung und Prüfung der Eignung der Gebäude als Proviantlager; Bitte der Stadt um Beteiligung der Universität an den Quartierlasten; Stellungnahmen der Professoren; Einquartierung des Oberstleutnants Schäffert und von Artillerie in der Alten Universität; Feuergefahr durch Einlagerung von Pulver und provisorische Feuerstellen; Suche nach einem Depot für Feldrequisiten und Monturen des Regiments Neugebauer; Proviantlager in der Alten Universität Bertoldstraße; Klage des [Franz Ignaz Menzinger] wegen Geruchsbelästigung durch die Exkremete der Einquartierten;

Signatur: **122**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1792
 Titel: Französische Kriegserklärung
 Darin: Zirkular betreffend die Maßnahmen der österreichischen Regierung in Folge der Kriegserklärung, 13. August 1792;

Signatur: A65/064
Vorsignatur 1: V 41
Umfang: 1 Bü Laufzeit: 1792-1797
Titel: Reaktion der Universität auf Kriegswirren
Enthält: Festlegung von Prüfungsgebühren; Einladungen zur Eröffnung des akademischen Jahres. Verbleib der Universität in Freiburg; Empfehlungen der vorderösterreichischen Regierung zur Fluchtvorbereitung;

Signatur: **123**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1792-1799

Titel: Verkauf vorrätiger Früchte der Schaffneien an die zuständigen Militärverpflegungsämter
 Enthält: Bestandsaufnahmen; Verkauf von Vorräten der Schaffnei Ehingen und Munderkingen an das Verpflegungsamt Günzburg, der Schaffnei Waldsee an das Verpflegungsamt Stockach, der Schaffnei Rottenburg an das Verpflegungsamt Rottenburg, der Schaffnei Breisgau an das Verpflegungsamt Freiburg;
 Darin: Schranzettel (Marktpreise für Getreide) von Ehingen, Bieberach, Waldsee, Riedlingen, 1794; Zirkular wg. betrügerischer Aufkäufer, 16. Okt. 1799;

Signatur: **120**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 9 Schr. Laufzeit: 1793
 Titel: Abgabe von Kirchensilber an das Münzamt Günzburg als freiwilliger Kriegsbeitrag der Universität
 Enthält u.a.: Verzeichnis des abgegebenen Silbergeschirrs;

Signatur: **116**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 8 Schr. Laufzeit: 1793-1795
 Titel: Wachdienste
 Enthält u.a.: Einberufung des italienischen Sprachmeisters Johann Nepomuk Behr, des chemischen Assistenten; Aufforderungen und Werbungen der Zunftmeister an die Universitätsangehörigen zur Ableistung von Wachdiensten;

Signatur: **113**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1793-1800
 Titel: Einsatz der Studenten bei der Verteidigung der Stadt Freiburg
 Enthält: Militärdienst von studierenden Bürgersöhnen; Koordinierung des Einsatzes der Studenten; Belobigung durch den Stadtmagistrat für freiwilligen Waffendienst; studentische Initiative zur Bildung eines eigenen Corps;

Signatur: **117**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 10 Schr., Laufzeit: 1793-1801
 Titel: Naturalienkontributionen an die kaiserliche Armee in Burkheim
 Enthält: Prüfung der Berechtigung der landständischen Forderungen an die Universität;
 Darin: Zirkular wegen Heulieferungen, 15 Oktober 1795; Nachforderungen, 1801;

Signatur: **065**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1794-1795
 Titel: freiwillige Kriegssteuer der Vorlande

Darin: gedruckte Zirkulare mit der Aufforderung zu freiwilliger Kriegsbesteuer, 1794
Feb. 24, 1795 Nov. 16;

Signatur: **121**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1795-1801
Titel: Verordnungen der französischen Besatzung
Darin: gedruckte Verordnungen und Erlasse zu Zehnten und Gefällen, Forstverwaltung, Bergbau, Zöllen, Verpflegungsrationen durchziehender Truppen, unbefugter Aufenthalt von Soldaten fremder Brigaden in den Quartieren; Beschlagnahme aller Abgaben für die französische Republik;

Signatur: **066**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1795-1805
Titel: Naturalienkontributionen an die österreichische und französische Armee
Enthält u.a.: Anteil der Universität; Legstädte; Vorratsbeschaffung; Verwendung der Dominikanerscheuer als Magazin;
auch: Verrechnung des Quartiergelds für die Universität;

Signatur: **071**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1796
Titel: Soldatenausschreitungen in Reute
Enthält: Plünderung und Ermordung des Unterschaffners von Reute, Andreas Diez, versuchte Vergewaltigung seiner Frau und Tochter durch französische Soldaten, 1796;

Signatur: **107**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1796
Titel: Überwachung der Zehntlieferungen in Anbetracht eventueller französischer Forderungen
Enthält u.a.: Aufforderung zur pünktlichen Ablieferung bzw. zu pünktlichem Bezug der Zehntzahlungen; Listen der Gefälle in den Schaffneien Breisgau, Ehingen, Munderkingen, Bieberach und Rottenburg;

Signatur: **137**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 10 Schr. Laufzeit: 1796
Titel: Bemühungen bei der französischen Besatzungsmacht um den Erhalt der Universität
Enthält u.a.: Loyalitätserklärungen; Argumente für den Erhalt der Universität; Bitte um

auch: Unterstützung durch die Stadt und die Landstände;
Befreiung von Kontributionen;

Signatur: **157**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1Bü. Laufzeit: 1796-1697
Titel: Senatsausschuß für die Kriegszeit
Enthält: Tätigkeitsbericht vom 29. Juni - 10. Oktober 1796; Würdigung des Einsatzes Professor Weißegger von Weisseneggs im Senatsausschuß; Honorar;

Signatur: **138**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 4 Schr. Laufzeit: 1796-1799
Titel: Loyalitätserklärungen an das Erzhaus Österreich
Darin: Dankschreiben Anton Freiherr von Badens an die Breisgauer für die Unterstützung während seiner französischen Geiselhaft, 9. April 1799;

Signatur: **102**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1796-1801
Titel: Einquartierungen
Enthält: Beschwerde gegen Einquartierungen bei Universitätsangehörigen mit Darstellung der bisherigen Praxis seit 1517; Auslagen des Wirtschaftsadministrators [Johann Baptist] Herzog, des Pedellen Anton Schaur, 1796, 1799; Aufforderung an die Universität zur ausnahmsweisen Übernahme von Quartierlasten wegen außergewöhnlicher Belastung; freiwilliger Beitrag zur finanziellen Unterstützung der durch Quartiere belasteten Bürger bzw. zur Verpflegung der französischen Truppen;
Darin: Zirkulare betreffend die Quartierlasten der Exemten, 24. Sept. 1801, 5. Nov. 1801;

Signatur: **115**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1796-1801
Titel: Bestandsaufnahme der Schäden durch die französischen Truppendurchzüge
Enthält: Auslagen des Wirtschaftsadministrators [Johann Baptist] Herzog, des Pedellen Anton Schaur, 1796; Schäden durch den Abbruch der Zehntscheuer in Reute; Requirierung des Holbein-Altars im Münster; Schäden in der Schaffneien Waldsee und Ehingen;

Signatur: **119**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1796-1803

Titel: Naturalienlieferungen auf Forderung der Landstände an französische bzw. kaiserliche Magazine

Enthält auch: Gutachten der Universität zu einem Vertragsentwurf der Landstände wegen Versorgung der Armee mit Heu, 1796; Abwehr von Nachforderungen unter Berufung auf Kontributionsbefreiung durch die französische Besatzung; Forderungen an die Stiftungen Sapienz, Mock und Landeck;

Signatur: **083**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1796-1806

Titel: Militärlasten in Ehingen

Enthält u.a.: Befreiung von Kriegslasten durch die französischen Kommissare Brunck, Rudler und Parcus; Zusammenstellung der für die in Ulm stationierte 7. Armee unter Marschall Augerau benötigten Lebensmittel; Quittungen und Auflistung geleisteter Kriegsbeiträge; Kontributionsforderungen 1805f und Bericht über die durch Kriege und Kontributionen schlechte finanzielle Lage der Universität;

Signatur: **128**

Vorsignatur 1: XII

Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1796-1806

Titel: Naturalienlieferungen an die Militärmagazine aus der Schaffnei Rottenburg

Enthält: Bittschreiben an Erzherzog Karl um Nachlaß der Naturallieferungen in Rottenburg; verweigerunte Beteiligung des Pfarrvikars J.N. Vannotti an den Lasten der Universität, 1806;

Signatur: **106**

Vorsignatur 1: XII

Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1796-1807

Titel: Sequestration der Universitätsgefälle in markgräfllich bzw. kurfürstlich badischem Herrschaftsgebiet

Enthält: Befreiung von der Sequestration und Ausfuhrsperre, 1796; Sequestration aller Gefälle bis zur Bezahlung der anteiligen Kriegssteuer, 1805; Berechnung des schuldigen Anteils der Universität in Tiengen und Mengen;

Signatur: **132**

Vorsignatur 1: XII

Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1797-1806

Titel: Forderungen der Gemeinde Untermarchtal von anteiligen Kriegskontributionen an die Schaffnei Ehingen unter Androhung der Sequestration

Enthält auch: Klagen der Gemeinde Untermarchtal wegen überteuerter Strohpreise;

Darin: Zirkulare wegen eingeforderter Getreidelieferungen, 6. April 1797, 1. November 1797, 1. Februar 1799, 6. Mai 1799, 1. November 1799;

Signatur: **130**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1799
 Titel: Nachrichtenblatt ("Zeitung") über den Rückzug der Franzosen
 Darin: Druck, 3. Juni 1799;

Signatur: **139**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 10 Schr. Laufzeit: 1799
 Titel: Bemühungen um den Erhalt der Universität
 Enthält u.a.: Verhaltensmaßregeln und Vorsichtsmaßnahmen bei einer zu erwartenden neuerlichen französischen Besetzung; Loyalitätserklärung an die französische Besetzung;
 auch: Befreiung von Kontributionsleistungen;

Signatur: **062**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1800
 Titel: Kriegssteuer im Schwäbischen Kreis

Signatur: **140**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 6 Schr. Laufzeit: 1800
 Titel: Französische Besetzung
 Enthält: Bericht über die Ereignisse beim französischen Einfall im Frühjahr 1800; Französische Geiselnahme; Gesundheitszustand der Geisel Professor Weißegger von Weissenegg; Benennung des Professors Josef Ignaz Albrecht als Deputierter des landständischen Kriegsausschusses in das französische Lager nach Altbreisach;
 auch: Dankschreiben von Josef Ignaz Albrechts nach dem Niederlegen des Rektorats;

Signatur: **141**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1800
 Titel: Kriegsanleihen
 Enthält: Aufforderung der Stände zur Zeichnung von Kriegsanleihen; Schätzung der "Klaramatten";

Signatur: **111**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1801
 Titel: Überführung der Armee in den Frieden
 Darin: Gedrucktes Zirkular, 1. September 1801;

Signatur: **129**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1805
 Titel: Verhaltensmaßregeln bei einem zu erwartenden Kriegsausbruch
 Enthält: Anweisung der erzherzoglichen Regierung und Kammer;

Signatur: **072**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1806-1815
 Titel: Kontributionen an die badische und französische Armee
 Enthält: Umlage zur Unterstützung der durch Truppendurchmärsche betroffenen Gemeinden zwischen Kehl und Pforzheim, 1806; Naturalienkontributionen; Vorratsbeschaffung; Verpflegungssätze für die Soldaten; Vorratslager in der Alten Universität Bertoldstraße;

Signatur: **089**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: (1815), 1818-1836
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Villingen
 Enthält auch: außerordentliche Gemeindeumlage 1819-1823;
 Darin: Beschluß Nr. 1755 des Direktoriums des Seekreises zum Einzug von Kriegsentschädigungen, 11. Februar 1815;

Signatur: **069**
 Vorsignatur 1: XII, 23 Vorsignatur 2: Kast. 1 Fach 17
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1811-1817
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Steinenstadt und Schliengen für das Hofgut Steinenstadt
 Enthält u.a.: Berechnung des prozentualen Anteils an den Kriegskosten der Gemeinden; Aufstellungen der Einquartierungen, Fronen und Kontributionen Franz Scherrers und Johann Motschs, Pächter des Universitätshofs; Anrechnung der Kriegsbeiträge auf die Pacht;
 auch: Kosten der Rheinregulierung, 1811;

Signatur: **073**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1813-1819, 1832
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Umkirch für den Mundenhof
 Enthält: Beschwerden des Pächters Jakob Sommer; Anrechnung der Kriegsbeiträge auf die Pacht;

Signatur: **068**
 Vorsignatur 1: XII, 23 Vorsignatur 2: Kast. 1 Fach 17

Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1813-1850, 1863-1865
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Eschbach, Heitersheim, Bremgarten und Grißheim für das Hofgut Weinstetten
 Enthält: Auseinandersetzungen mit den Pächtern wegen Anrechnung geleisteter Kriegsbeiträge auf ausstehende Pacht; Auseinandersetzungen wegen nachzuzahlendem prozentualen Beitrag zu den Abgaben Heitersheims, Eschbachs, Bremgartens und Grißheims für 1813/1814 und 1815/1816; Frage der Gemeindezugehörigkeit des Hofguts; Listen geleisteter Kriegsbeiträge; gerichtliche Klage Heitersheims und Eschbachs auf Zahlung;

Signatur: **133**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1814-1817
 Titel: Rechtssache zwischen der Universität und dem Pächter des Wittumshofs in Reute, Martin Rich, wegen Kriegsleistungen
 Enthält: Auseinandersetzungen um die Pflicht, für Nachzahlungsforderungen der Gemeinde Reute aufzukommen;

Signatur: **067**
 Vorsignatur 1: XII, 23 Vorsignatur 2: Kast. 1 Fach 17
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1815
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Eschbach (Hofgut Weinstetten), Umkirch, Steinstadt und Reute
 Enthält v.a.: Ablieferungslisten;

Signatur: **103**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1815
 Titel: Benennung von [Johann Matthias Alexander] Ecker in die neuzubildende städtische Einquartierungsdeputation

Signatur: **131**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1815
 Titel: Einquartierungen, Allgemeines
 Darin: Provisional-Verordnung das Militär-Einquartierungs- und Verpflegungs-Wesen in den Städten des Großherzogthums Baden betreffend, 22. Mai 1815;

Signatur: **134**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1815
 Titel: Pläne zur Errichtung eines Militärspitals

Enthält: Bedenken der Universität;

Signatur: **077**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Bü. Laufzeit: (1806) 1815-1817

Titel: Militärlasten in Württemberg, v.a. in Ehingen

Enthält: Durchmarsch und Verpflegung abziehender kaiserlicher Truppen aus dem ehemaligen breisgauischen Vorderösterreich; Mißachtung der Universitätsprivilegien durch die württembergische Regierung bei Quartierlasten und Kontributionen; Bemühungen um Befreiung von Militärlasten;

Darin: Regulativ für die aus den österreichischen Erblanden durch die angränzenden fremden Staaten nach Deutschland abrückenden kaiserl. königl. Truppen; [Regulativ]: „...die neuerlich theils schon eingetretenen, theils noch bevorstehenden Durchmärsche...“, 21. April 1815;

Signatur: **090**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1815-1819

Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815, Allgemeines

Enthält: Bemühungen um Befreiung von Militärlasten, u.a. beim Großherzog; Zuständigkeit der Bezirksämter für den Einzug und bei der Verrechnung von Kriegslasten mit den Forderungen der Gemeinden; Rechtsgrundlagen für die Nachforderungen;

Signatur: **074**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1815-1830

Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Burkheim

Enthält auch: Jechtingen;

Signatur: **086**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 8 Schr. Laufzeit: 1816-1817

Titel: Kriegsbeiträge in St. Georgen, Ufhausen und Wendlingen

Signatur: **096**

Vorsignatur 1: XII, 30

Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1817

Titel: Dankschreiben der Universität an den Wirt zum Mohrenkönig, Leopold Stromann, für seinen Einsatz für die Universität während der Revolutionskriege

Enthält: Dank u.a. für den Einsatz bei der Rettung des Holbein-Altars, für den Einsatz für den Erhalt der Universität;

Signatur: **075**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1817, 1829
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Kirchhofen und Ehrenstetten

Signatur: **078**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 9 Schr. Laufzeit: 1818-1828
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Hausen/Möhlin und in Biengen
 Enthält u.a.: Zurückweisung der Forderungen der Gemeinde Hausen;

Signatur: **135**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1819
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1817 in den Schaffneien Bieberach und Waldsee

Signatur: **076**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 8 Schr. Laufzeit: 1821-1828
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Wettelbrunn

Signatur: **079**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1824
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Betzenhausen

Signatur: **080**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1824-1826
 Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Rotweil
 Enthält u.a.: Zurückweisung von Nachforderungen, 1826;

Signatur: **084**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1824-1830
 Titel: Kriegsbeiträge in Jechtingen
 Enthält u.a.: Grundsteuerzettel;

Signatur: **081**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1829

Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Holzhausen, Reute, Neuershausen, Hochdorf und Buchheim

Enthält: Forderungen der im "Militäreinquartierungskonkurrenzverband" zusammengeschlossenen Gemeinden;

Signatur: **082**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Schr. **Laufzeit:** 1833

Titel: Kriegsbeiträge für 1813-1815 in Bötzingen für den Nikolaizehnten

Enthält: Forderungen der im "Militäreinquartierungskonkurrenzverband" zusammengeschlossenen Gemeinden;

Signatur: **085**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 1 Fasz. **Laufzeit:** 1833-1838

Titel: Kriegsbeiträge 1790ff in Steinenstadt

Enthält: Prüfung der Rechtmäßigkeit der Nachforderung; Abschrift des Kaufvertrags über das Hofgut Steinenstadt von 1809;

5. Revolution 1848/49

Freiburg war im Vormärz ein Zentrum des Liberalismus und des politisch engagierten (Bildungs-) Bürgertums. Daran hatten gerade Mitglieder der Hochschule einen bedeutenden Anteil. An erster Stelle sind hier Professoren wie Carl von Rotteck, Carl Theodor Welcker, Johann Georg Duttlinger oder Alexander Ecker zu nennen, aber auch die entstehenden Burschenschaften. Die Universität geriet damit in den Konflikt der Regierung mit der Freiburger Bevölkerung, der 1832 nach dem Hambacher Fest eskalierte und in der kurzzeitigen Schließung der Universität gipfelte. Der Enthusiasmus war damit gebrochen. In der Folgezeit verhielten sich die desillusionierten Freiburger Professoren weitgehend apolitisch (im Gegensatz dazu die Studenten).

Erst im Frühjahr 1848 flammte die alte Begeisterung wieder auf. Es waren Studenten, die das erste Korps einer Bürgerwehr bildeten, Universitätsangehörige waren führende Mitglieder in den engagierten, vaterländischen Vereinen, die demokratische Freiheiten forderten und die Revolution vorantrugen. Doch bereits im April wurde die revolutionäre Bewegung in Freiburg durch Bundestruppen niedergeschlagen, Freiburg mit Soldaten belegt. Die Universität hatte - wieder einmal - Einquartierungen hinzunehmen und Kriegskontributionen zu leisten. Bei den Kämpfen im Frühjahr 1849 beteiligten sich keine Professoren mehr, allerdings einige Studenten. Nachdem die Revolutionstruppen endgültig geschlagen waren, besetzten am 7. Juli 1849 preußische Truppen die Stadt.

Signatur: **093**

Vorsignatur 1: XII, 26

Umfang: 1 Fasz. **Laufzeit:** 1848-1859

Titel: Einquartierungen von Bundes- und badischen Truppen im Hofgut Steinenstadt; Kriegsbeiträge in Steinenstadt

Enthält: Gebäudebestand in Steinenstadt; Auflistung der Einquartierungen; Beschwerden wegen überproportionaler Belastung der Universität; Vergütung der Verpflegungskosten an die Pächter Sebastian Schweizer und Georg Schmied;

Signatur: **087**

Vorsignatur 1: XII, 23

Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1850

Titel: Kriegsbeiträge für 1849

Enthält: Umlage in Bremgarten, Heitersheim, Umkirch, Wettelbrunn, Schliengen, Auggen, Steinenstadt, Biengen, Eschbach, Krozingen, Kirchhofen, Grißheim; Verrechnung der Kosten für Einquartierungen bei den Pächtern Anton Scherer und Michael Freund in Steinenstadt, beim Pächter Gebhard in Reute mit den Forderungen der jeweiligen Gemeinden;

6. Freiburg als Garnisonsstadt

Mit dem Verlust der habsburgischen Besitzungen im Elsaß an Frankreich war Freiburg nach dem Westfälischen Frieden zu einer Grenzstadt geworden und hatte dadurch eine wichtige strategische Bedeutung bekommen. Um die Stadt in einen verteidigungsfähigen Zustand zu versetzen, wurden mit Behebung der Kriegsschäden zugleich die Befestigungen modernisiert und eine ständige Garnison in die Stadt gelegt. Da keine Kasernen vorhanden waren, mußten die Einwohner Quartierlasten übernehmen. Der Unterhalt wurde als Steuer auf die Bevölkerung der Stadt und der umliegenden Gebiete umgelegt. So waren Militärlasten auch in Friedenszeiten zu erdulden.

Freiburg blieb befestigte Stadt bis zum Ende des österreichischen Erbfolgekrieges. Die Garnison blieb bis ins 20. Jahrhundert hinein stationiert; allerdings trat durch den vermehrten Kasernenbau nach und nach eine Entlastung für die Bevölkerung ein.

Signatur: **A5/4**

Vorsignatur 1: Id 7 Vorsignatur 2: B 4

Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1649, 1670, 1672

Titel: Streitigkeiten zwischen Studenten und Garnionssoldaten

Enthält: *Kompetenz der Bestrafung;*

Signatur: **026**

Vorsignatur 1: XII, 7 Vorsignatur 2: I 6

Umfang: 6 Schr. Laufzeit: 1657-1669

Titel: Einquartierungen einer ständigen Garnison

Enthält: Bittschreiben um Verschonung von Einquartierungen: [Johann Peter] Hinderegger, Jurastudent, 1657; Aufforderung der vorderösterreichischen Regierung und Kammer zur Bestandsaufnahme der Universitätsgebäude, 1658; Beschwerde beim Bischof von Konstanz und der vorderösterreichischen Regierung wegen Verletzung der Privilegien durch die Stadt, 1667; Empfangs-

bestätigung des Hauptmanns Rodolfo Rodolffi für Catharina Claßmann für
Leinwand u.a., 1667;

Signatur: **A5/22**
 Vorsignatur 1: *Id 18* Vorsignatur 2: *J 1-4*
 Umfang: *4 Schr.* Laufzeit: *1668-1779*
 Titel: *Befreiung der Professoren von der Einquartierung von Soldaten*
 Enthält: *Kaiserliche Resolutionen.*
 Bemerkungen: *teilw. Abschriften.*

Signatur: **056**
 Vorsignatur 1: XII, 17 Vorsignatur 2: I 17
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1734
 Titel: Einquartierung durchziehender kaiserlicher Truppen bei Jakob Sauter, Lehen-
bauer in Heufelden (Schaffnei Ehingen)
 Enthält: Beschwerdeschreiben an das oberösterreichische schwäbische Direktorium;

Signatur: **055**
 Vorsignatur 1: XII, 16 und 17 Vorsignatur 2: I 16 und 18
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1735-1736
 Titel: Quartiere für die Freiburger Garnison
 Enthält: geplante Einquartierung des sachsen-gothaischen Infanterieregiments in Universitätsgebäude; Logiszettel für Syndikus Georg Josef Dreyer; Ankündigung der Belegung auch der befreiten Häuser bei Vergrößerung der Garnison oder im Belagerungsfall; Klagen beim Kaiser und bei Freiherr von Buol; Vermittlung durch Dr. Müller in Wien;

Signatur: **156**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 6 Schr. Laufzeit: 1741
 Titel: Einquartierung eines Hauptmann des Regiments Daun bei Sapienzschaffner [Franz Anton] Haag in der Egelgasse

Signatur: **070**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1773-1775, 1793, 1805-1813
 Titel: Einquartierungen
 Enthält: Einquartierung des Fähnrichs Subitan bei Kanzlist [Franz] Weber, 1773; Protest gegen Visitationen der Professorenwohnhäuser, v.a. des Matthias Dannenmayer und Josef Anton Sauter, 1774; Einquartierungen beim Rebknecht Blasius Pfaff, 1809, 1813; Quartiergeldforderungen des städtischen Rentamts, 1805, 1810;
 auch: Übernahme der Verpflegungskosten für den Chef des Generalstabs der zweiten Division des General Waltherischen Kavalleriekorps, 1806; Honorar für die mit der Einquartierung befaßten städtischen Beamten, 1806;

Signatur: **059**
 Vorsignatur 1: XII, 22
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1775-1776
 Titel: Einquartierung General Krammers bei Philipp Joseph Strobels Erben
 Enthält: Interessenvertretung der minderjährigen Euphemia Strobel durch Prof. [Franz Josef Alois] von Rummelsfelden; Zwangsräumung des Hauses gegen den Miterben Mathäus Mederer; Beschwerde bei Maria Theresia; Mietvertrag zwischen den Erben und der Stadt; von den Erben ungenehmigte bauliche Veränderungen;

7. Kriegssteuern

Signatur: **101**
 Vorsignatur 1: XII Vorsignatur 2: KK 13
 Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1524, 1553-1554

Titel: Nachlaß von Steuern und Türkenhilfe in Essendorf
Enthält: Bittschreiben an den Truchsess von Waldburg wegen Befreiung von der kaiserlichen Steuer auf alle geistlichen Güter, 1524; Befreiung vom "dritten Pfennig", 1553; Befreiung von der Schanzpflicht als Beteiligung an der Reichshilfe des Georg Truchsess von Waldburg, 1554;

Signatur: **094**
Vorsignatur 1: XII, 27
Umfang: 1 Schr. **Laufzeit:** 1578
Titel: Nachlaß der Türkensteuer in Ehingen

Signatur: **063**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1758-1760
Titel: Besitzstandserhebung zum Kriegssteueranschlag
Enthält: Johann Melchior Präg; Katharina Felner geb. Haag; Peter Mayer; Peter Anton Wagner; Maria Anna Eva Stapf geb. Mayer; Franz Ignaz Stibinger; Anton Rodecker; Franz Josef Lambert Baader; Philipp Johann Strobel; Franz Anton Vigilius Reinhardt von Thurnfels; [Franz] Josef [Alois] von Rummelsfelden; Johann Christoph Frölich; Peter Anton Wagner; Kaspar Hildebrand;
Darin: Zirkular zur Erhebung der Kriegssteuer, 1758 Oktober 10;

Signatur: **060**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1778-1779
Titel: Kriegssteuer
Enthält u.a.: Gehaltslisten mit prozentual abzuführender Kriegssteuer; Berechnung des prozentualen Anteils auf der Basis sowohl von Geld- als auch Naturalbesoldung; Bemühungen um Befreiung von der Steuerpflicht;

Signatur: **061**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 1 Bü. **Laufzeit:** 1788-1791
Titel: Kriegssteuer
Enthält: Veranschlagung der Professoren; Bewertung der Naturalienbesoldung; Besoldungs- und Steuerlisten; Zuständige Ämter und Behörden, Entrichtungsmodus; Nachforderungen;
Darin: Zirkulare über die Festlegung der Höhe der Steuer, 22. Nov. 1788, 14. Dez. 1789; Zirkular zur Aufhebung der Kriegssteuer, 27. Sept. 1790;

Signatur: **088**
Vorsignatur 1: XII, 23
Umfang: 5 Schr. **Laufzeit:** 1864-1865

Titel: Kriegsbeiträge für 1864 in Eschbach
 Enthält: Rechtsstreit vor dem Bezirksrat Staufen wegen Rechtmäßigkeit von Nachforderungen der Gemeinde Eschbach;

Signatur: **092**
 Vorsignatur 1: XII, 25
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1838-1849
 Titel: Umlage der Manöverkosten in Ehingen
 Enthält: Einspruch der Universität gegen den von ihr verlangten Anteil; Gutachten des Schaffners von Waldsee, Dursch, zur Rechtmäßigkeit der Forderung;

8. Militärflicht von Studenten

Bis zum Übergang des Breisgaus an Baden konnte die Stadt Freiburg die Kontingente durch Werbungen und Freiwillige selbst ausheben. Studenten waren in der Regel nur im Verteidigungsfalle zu Kriegsdiensten herangezogen worden. Ab 1804 wurde die Rekrutierung einheitlich durchgeführt: demnach waren grundsätzlich alle Männer wehrpflichtig. Die Auswahl erfolgte durch das Los. Eine Befreiung war möglich, wenn ein Ersatzmann gestellt wurde oder ein körperliches Leiden, durch einen Zeugen bestätigt, vorgebracht werden konnte. Außerdem waren Theologiestudenten vom Militärdienst befreit.

Signatur: **105**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1787-1799
 Titel: Rekrutierung von Studenten
 Enthält: Befreiung vom Militärdienst, Allgemeines und Einzelfälle: Johann Schlotterbeck, Ignaz von Schneider, Matthäus Diggelin, Johann Heberle, Clemens Beh;
 Darin: Zirkulare wegen Militärdienstverweigerung und Beihilfe dazu vom 18. September 1788, wegen Rekrutierungen zum Bataillon Bender vom 17. Mai 1790;

Signatur: **104**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1809-1826, 1841-1849
 Titel: Wehrpflicht (Conscriptionspflicht) der Studenten
 Enthält: Gesuche um Rückstellung, Befreiung, Entlassung und Beurlaubung von der Wehrpflicht, teilweise aufgrund des Theologiestudiums und zum Teil mit Fleißgutachten: Josef Ertel, Xaver Bininber, Ignaz Ritter, Michael Stiefvater, Anton Jenger, Josef Imberi, Anton Ruh, Josef Buser, Josef Heckert, Josef Ignaz Peter, Karl Sinngrün, Peter Paul Lezgus, Josef Hofmeister, Fidel Schmid, Michael Edelmann, Franz von Wagner, Xaver Ammann, Franz Xaver Kurz, Josef Erndle, Johann Held, David Futterer, Michael Heermann, Josef Burkhard, Johann Baptist Berg, Karl Neff, Martin von Ow, Johann Georg Gerther, Josef Zimmermann, Nicola Wenk, Anton Beck, Anton Rautter, Valentin Singer, Karl Rieger, Ludwig Meiser, Johann Nepomuk Grupp; Musterungsbefehl an Bernhard Fuß und Johann Baptist Herb, [Ernst Wilhelm] Brombacher; freiwillige Meldung zum Militärdienst des Johann Nepomuk Landwehr und Josef Weissenberger;

Signatur: **098**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1828-1841, 1853-1870
 Titel: Wehrpflicht (Conscriptionspflicht) der Studenten
 Enthält: Musterung und Aushebung, Allgemeines; Bitten auswärtiger Studenten um Musterung in Freiburg: [Friedrich] von Krafft, Josef Kaiser, August von Ehren, August Hiller, Nepomuk Baumann, A. Hoffmann, Ernst Buch; Militärpflicht der Theologiestudenten, Allgemeines; Bitten des Theologiestudenten Josef Seidenspinner um Befreiung vom Wehrdienst; Conscriptionspflicht ehemaliger Theologiestudenten, die das Studienfach gewechselt haben; Beurlaubung vom Wehrdienst zur Beendigung des Studiums, Allgemeines;

Signatur: **100**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1829-1851
 Titel: Wehrpflicht (Conscriptionspflicht) der Studenten
 Enthält: Musterungsbefehl an Friedrich Harrer, Wilhelm Konrad Haueisen, Georg Zeittler, Andreas Meßmer; Bitten um Entlassung, Urlaub bzw. Befreiung vom Militärdienst: Michael Baumann, Ferdinand Rees (wg. Kurzsichtigkeit, bezeugt durch Hieronymus Schuler), Ernst Buch (mit Beurteilung seiner Leistungen), Karl Achert (wegen Fehlsichtigkeit, bezeugt durch Johann Linse), Sales Kunle, Ignaz Durler, Johann Baptist Kuttruf, Baltasar Heim (als Theologiestudenten), Edmund Asal (wegen Kurzsichtigkeit, bezeugt durch Franz Josef Maier und Veit Nopper), Engelbert Jaeck, Richard Zimmermann, Eduard Götz, Johann Baptist Weiß, Karl Zimmermann, Vivell, Josef Anton Rimmelin, Adolf Mahleid, Lukas Nadler, Kornel Gratz, [Karl Gustav] Oberle, [Pius] Gantert, Schuster, [Josef] Koenig, [Ignaz] Trost, Heinrich Hoch, Franz Schmidt, Kleiser, Albert Kamm, Ludwig Waidele, Chardes Lefevre, Albert Heinel, Franz

Schwendemann, Lorenz Becherer, C.C. Beck, Carl Rollfus, Felix Fliegau, Franz Ignaz Gehr, Rudolf Nenning, Max Gerstner, Leopold Fischer, Franz Rebstein, Wilhelm Zimmermann, Weinmann, [Josef] Linder, Herrmann Schreiber, Hermann Rolfuß, Ludwig Weiser, Franz Stockert, Rudolph Schilling, Ernst Ginshofer, Nepomuk Will, Gustav Kappes, Johann Georg Gruber, Constantin Stegherr, Justin Griepenkerl, Georg Pfeiffer, Georg Michael Fiederling, Anton Schindler, Ferdinand Will, Karl Schmitt, [Franz Andreas] Goebel, Gottfried Scheibel, Ludwig Wolfgang Eimer, Leopold Kist, Heinrich Gerlach, Josef Schrott, Karl Friedrich Burkard, Ambros Wagner, Karl Baumann, Johannes Zimmermann, Friedrich Kössing, Josef Benz, Hermann Ruff, Karl Reich, Josef Bischoff, Reinhard Strommayer, Ernst Pfister, Alexander Grass, Dominicus Blattmann, Ludwig Blasius Kästle, Theodor Burger, Gustav Bührlé (als Theologiestudenten), Lorenz Murat; Aushändigung zweier Urkunden der Militärverwaltung an Johann Rom;

Signatur: **099**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Fasz. Laufzeit: 1856-1857
 Titel: Zum Studium beurlaubte Soldaten
 Enthält: Albert Wiloth, Andreas Fuchs, Julius Buchholz, Wilhelm Gidemann, Wilhelm Heuberger, Theodor Vanotti, Israel Flegenheimer, Adolf Kuenndorf, Karl Edelmann, Franz Georg Kärcher, Theodor Bachmann, Markus Rehm, Oskar Blaile, Karl Weber, Lorenz Grein;
 auch: Verzeichnis ehemaliger Theologiestudenten, die das Studienfach gewechselt haben.

9. Zirkulare der Militärverwaltung

Signatur: **097**
 Vorsignatur 1: XII, 31
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: [zw. 1721 und 1724]
 Titel: Generalvollmacht für den Militärseelsorger Georg Tönnemann SJ zur Ausübung aller kirchlichen Aufgaben im Heer

Signatur: **150**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1778
 Titel: medizinische Versorgung der Soldaten
 Darin: Zirkular zur Bereitstellung von Verbandmaterial (Fäbieren, Schleißén und Charpien), 28. August 1778;

Signatur: **166**
 Vorsignatur 1: XII

Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1781-1791
 Titel: Soldaten im Ruhestand
 Darin: Zirkulare vom 12. September 1781, 19. März 1791;

Signatur: **146**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1782-1783
 Titel: Schußwaffengebrauch bei Widersetzlichkeit gegen militärische Anordnungen
 Darin: Zirkulare vom 3. August 1782, vom 2. Mai 1783;

Signatur: **124**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1782-1803
 Titel: Militärgerichtsbarkeit
 Darin: Zirkulare vom 10. September 1782, betreffend Falschwerber vom 26. September 1783, zur Gerichtsbarkeit über Soldatenwitwen vom 30. Juni 1785, zur Organisation der Militärgerichte vom 20. April 1782, vom 1. Mai 1782, vom 17. Januar 1783, vom 7. Februar 1783, vom 31. Mai 1783, vom 13. September 1783, vom 24. Januar 1784, vom 1. Juli 1784, vom 4. Juni 1789, vom 19. August 1790, vom 2. Juli 1791; vom 5. November 1794;

Signatur: **153**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1783
 Titel: Militärdienst von Zuchthausinsassen
 Darin: Zirkular, 13. Mai 1783;

Signatur: **160**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1783
 Titel: Buchhaltung in den Armeen
 Darin: Zirkular, 1. Mai 1783;

Signatur: **112**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 9 Schr. Laufzeit: 1783-1784
 Titel: Beurlaubung vom Militärdienst
 Enthält u.a.: Beurlaubung des Regiments Bender;
 Darin: Zirkulare vom 5. Mai 1781, vom 2. Mai 1783, vom 9. Mai 1783, vom 20. Juni 1783, vom 22. Juli 1783, vom 9. Dezember 1783, vom 26. Februar 1784, vom 11. März 1784, vom 19. April 1784;

Signatur: **151**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1783-1784
 Titel: Gestellungsbefehle
 Darin: Zirkulare vom 22. Juli 1783, vom 27. Mai 1784;

Signatur: **161**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 3 Schr. Laufzeit: 1783-1786
 Titel: Montur und Ausrüstungsstücke der Soldaten
 Darin: Zirkulare vom 29. Juli 1783, vom 21. April 1785, vom 18. Dezember 1786;

Signatur: **091**
 Vorsignatur 1: XII, 24a
 Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1784
 Titel: Registrierung von Militärpersonen

Signatur: **126**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1784
 Titel: Beherbergung von Soldaten
 Darin: Zirkular mit Aufforderung zur Beherbergung von Soldaten nur gegen Paßzettel, 18. November 1784;

Signatur: **127**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1784
 Titel: Pflicht zur Quittierung aller durch Militäranghörige geleisteten Zahlungen
 Darin: Zirkular, 8. Januar 1784;

Signatur: **118**
 Vorsignatur 1: XII, 23
 Umfang: 4 Schr. Laufzeit: 1784-1802
 Titel: Vermögensverhältnisse der Soldaten
 Darin: Zirkular zur Regelung von Erbschaften der Soldaten vom 4. September 1792 und vom 15. Januar 1802; Zirkular zum Verbot der Aushändigung eines Vermögens an die niederen Dienstgrade zur Verhinderung von Desertion vom 10. August 1795;

Signatur: **125**
 Vorsignatur 1: XII
 Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1785

Titel: Befreiung von Militärfuhrwerken von Wege- und Brückenzöllen
Darin: Zirkular, 12. Dezember 1885;

Signatur: **162**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1785-1788
Titel: Familien der Soldaten
Darin: Zirkular vom 4. August 1785 zur Heirat von Soldaten; vom 1. Mai 1788 zur Versorgung von Soldatenwaisen;

Signatur: **163**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1789
Titel: Rang eines in den Ruhestand tretenden Soldaten
Darin: Zirkular, 27. April 1789;

Signatur: **168**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 2 Schr. Laufzeit: 1789-1791
Titel: Militärseelsorge, Allgemeines

Signatur: **164**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1790
Titel: Rang der Soldaten mit Ratsfunktionen
Darin: Zirkular, 25. November 1790;

Signatur: **167**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 1 Schr. Laufzeit: 1799
Titel: Militärdienstpflicht
Darin: Zirkular zur Rekrutierung von Ausländern, 31. Januar 1799;

Signatur: **110**
Vorsignatur 1: XII
Umfang: 5 Schr. Laufzeit: 1799-1800
Titel: Feldärzte
Enthält: Anwerbung von Feldärzten;
Darin: Zirkulare zur Anwerbung von Feldärzten, 24. April 1799, 23. Juli 1799, 13. Februar 1800;

Signatur: **145**
Vorsignatur 1: **XII**
Umfang: 1 Bü. Laufzeit: 1776-1803
Titel: Fahnenflucht
Enthält: Bestrafung der Fluchthelfer;
Darin: Zirkulare vom 10. Januar 1781 zum Eigentum der Deserteure, vom 1. März 1784 und 8. April 1784 wegen Selbstverstümmelung; vom 3. Juli 1786 und vom 12. Mai 1788 zur Prämie bei Ergreifung eines Deserteurs; vom 4. Mai 1789; vom 19. Oktober 1789, vom 21 Juni 1790, vom 12 Juli 1790; vom 28. Juni 1787 und vom 25. März 1790 wegen Fluchthilfe, vom 17. Dezember 1798 Generalamnestie für Deserteure vom 1. September 1789, vom 12. Oktober 1801 und vom 16. April 1803;